
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion

Modulhandbuch

Supply Chain and Operations Management

Bachelor of Science

Bitte beachten Sie, in welche Prüfungsordnung (PO) Sie eingeschrieben sind.
Dieses Dokument ist gültig für die Prüfungsordnung PO1.

Stand: 04.06.2025

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Inhalt

Modulhandbuch Supply Chain and Operations Management B. Sc.	4
1 Studienziele	4
2 Absolventenprofil	5
3 Studienverlaufsplan (Vollzeit-Studium)	7
4 Alternativer Studienverlaufsplan (Teilzeit-Studium)	8
5 Lernergebnisse der Module/Modulziele	9
6 Module	11
BWL VWL Recht	11
6.1 Betriebswirtschaftslehre	11
6.2 Rechnungswesen	13
6.3 Operations Management	15
6.4 Logistik- und Supply-Chain-Controlling	17
6.5 Marketing	19
6.6 Volkswirtschaftslehre	21
6.7 Wirtschaftsprivatrecht	23
6.8 Outsourcing	25
Quantitative Methoden	27
6.9 Quantitative Methoden des Managements	27
6.10 Induktive Statistik	29
6.11 Supply Chain Analytics	31
Logistik und Supply Chain Management Prozesse und Funktionen	33
6.12 Supply Chain- und Logistiksysteme	33
6.13 Transportlogistik	35
Logistik und Supply Chain Management Informationsmanagement	37
6.14 Logistik-IT und ERP-Systeme	37
6.15 Prozessmanagement und -digitalisierung	39
Logistik und Supply Chain Management Phasenspezifische Vertiefungen	41
6.16 Beschaffungslogistik	41
6.17 Produktionslogistik	43
6.18 Distributionslogistik	45
6.19 Entsorgungslogistik	47
Wahlpflichtmodul I	49
6.20 Services Marketing and Management	49
6.21 Introduction to International Logistics	51
6.22 Logistik-Consulting	53
6.23 Planung von Logistikzentren	56
6.24 Verkehrslogistik	60
6.25 Zoll- und Außenhandelsrecht	62
6.26 Umweltmanagement / Green Logistics	64
6.27 Technische Systeme und Digitalisierung	64
6.28 Transfermodul	68

Wahlpflichtmodul II	69
6.29 Produktionsplanung und -steuerung.....	69
6.30 Quality Management	71
6.31 Investitionsrechnung	73
6.32 Multivariate Datenanalyse	75
6.33 Strategischer und operativer Einkauf	77
6.34 Inventory Management.....	79
6.35 Entrepreneurship für Ingenieure.....	81
6.36 Transfermodul	83
Soft Skills Development und Managementtechniken.....	84
6.37 Englisch I (Economy, Accounting and Finance)	84
6.38 Englisch II (Sales and Marketing, Logistics).....	86
6.39 Reflektiert Entscheiden	88
6.40 Responsible Management.....	90
6.41 Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken.....	93
Fallstudien zu Logistik und Supply Chain Management	96
6.42 Projekt	96
Praxissemester	98
6.43 Praxissemester	98
Bachelorarbeit	99
6.44 Bachelorarbeit	99

Modulhandbuch | Supply Chain and Operations Management B. Sc.

1 Studienziele

Der Bachelorstudiengang Supply Chain and Operations Management (SCOM) ist ein interdisziplinärer Kooperationsstudiengang, der von der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie der Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion der Technischen Hochschule Köln angeboten wird. Er richtet sich an Studierende, die an der effizienten Planung, Steuerung, Optimierung und Ausführung von Material-, Informations- und Finanzflüssen in komplexen Lieferketten und Versorgungsnetzwerken interessiert sind und sich für anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben im logistischen Tätigkeitsumfeld qualifizieren möchten.

Das Ziel des Studiengangs ist es, die Studierenden durch die Vermittlung fundierter Fachkenntnisse in den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften sowie durch praxisnahe Lerninhalte auf eine dynamische und globalisierte Arbeitswelt vorzubereiten. Im Zentrum steht die Fähigkeit, Prozesse und Abläufe auf betrieblicher sowie überbetrieblicher Ebene zu gestalten, wobei der integrative Ansatz des Studiengangs ein ganzheitliches Verständnis von Supply Chain Management und Operations Management fördert. Operations Management, das die operative Ebene von Prozessen innerhalb eines Unternehmens umfasst, bildet eine zentrale Komponente im Gesamtkonzept des Supply Chain Managements, welches auf die End-to-End-Integration der Abläufe entlang der gesamten Wertschöpfungskette abzielt. Innerhalb dieses Zusammenspiels nimmt Operations Management die Rolle des Kernstücks ein, das Effizienz, Qualität und Ressourcennutzung auf innerbetrieblicher Ebene sicherstellt und so nahtlos in die strategischen Zielsetzungen des Supply Chain Managements eingebunden ist.

Studierende erlangen Fachwissen über zentrale Themen der Distributions-, Produktions-, Beschaffungs- und Entsorgungslogistik. Dabei werden Funktionen wie Transport, Umschlag, Lagerung, Bestandsmanagement und Verpackung sowie die spezifischen Anforderungen unterschiedlicher Branchen (Industrie, Handel und Dienstleistungen) thematisiert. Besonderer Wert wird auf die Verbindung von Theorie und Praxis gelegt, sodass die Studierenden in die Lage versetzt werden, Lösungen für komplexe logistische Planungs- und Entscheidungsprobleme zu entwickeln.

Der Studiengang fördert durch praxisorientierte Inhalte wie Projekte in Kooperation mit Unternehmen und ein verpflichtendes Praxissemester nicht nur technische und methodische Fähigkeiten, sondern auch Team- und Kommunikationskompetenzen. Die Studierenden lernen dabei, die Wechselwirkungen zwischen den Elementen eines Wertschöpfungsnetzwerks zu verstehen und Synergien zu erkennen, um innovative und ganzheitliche Lösungsansätze zu entwickeln.

Durch diesen Ansatz erwerben die Absolventinnen und Absolventen die Kompetenz, die Flüsse von Gütern und Informationen sowohl innerhalb eines Unternehmens als auch in unternehmensübergreifenden Netzwerken effizient zu steuern und zu integrieren. Sie sind dadurch bestens auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet, sei es in Fach- und Führungsrollen oder als Basis für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikation, etwa im konsekutiven Masterstudiengang.

Das Studium beginnt jährlich im Wintersemester und führt nach sieben Semestern zum Abschluss Bachelor of Science.

2 Absolventenprofil

Der praxisorientierte Bachelorstudiengang bildet Manager bzw. Experten mit spezifischen Supply-Chain-Kenntnissen und einer interdisziplinären Sichtweise aus, die in ihrer integrativen Rolle verschiedene Akteure, fachliche Disziplinen und Funktionen verknüpfen und so praktisch umsetzbare Lösungen für verschiedene Problemstellungen aus der betriebswirtschaftlichen Praxis entwickeln können. Als zukünftige Experten gestalten die Absolventen im späteren Beruf die Transformationsprozesse des Logistik-, Supply Chain- und Operations Managements vor dem Hintergrund der sich verändernden Anforderungen der Stakeholder aktiv mit. Daraus ergeben sich für die Absolventen des Studiengangs Supply Chain and Operations Management B.Sc. insgesamt sechs verschiedene Kompetenzfelder:

Kompetenzfeld 1: Problemlösungs- und ergebnisorientiertes Handeln

Die Absolventinnen und Absolventen können betriebliche Problemstellungen aus dem Bereich des Supply Chain und Operations Managements systematisch analysieren und geeignete Lösungen hierfür entwickeln. Sie sind in der Lage, typische Herausforderungen wie Prozessoptimierungen, Engpassanalysen oder die Einführung neuer Technologien zu bewerten und entsprechende Prioritäten zu setzen. Dazu greifen sie auf praxisbewährte Methoden und Techniken wie Prozessmodellierung, Projektmanagement oder Problemlösungsstrategien zurück. Sie arbeiten zielgerichtet und ergebnisorientiert, wobei sie sowohl operative Details als auch strategische Zusammenhänge von Unternehmen und deren Supply Chains berücksichtigen. Das analytische Denken der Absolventinnen und Absolventen befähigt sie zudem, mittels qualitativer und quantitativer Lösungsansätze fundierte Entscheidungen zu treffen und Handlungsempfehlungen klar und nachvollziehbar zu kommunizieren.

Kompetenzfeld 2: Prozess- und Schnittstellenmanagement

Absolventinnen und Absolventen verfügen über die Fähigkeit, Geschäftsprozesse innerhalb eines Unternehmens sowie über Unternehmensgrenzen hinweg zu verstehen, zu koordinieren und zu verbessern. Sie können Material-, Informations- und Finanzflüsse analysieren und darauf aufbauend Optimierungsmaßnahmen entwickeln. Dabei berücksichtigen sie unterschiedliche Anforderungen, wie etwa die Ziele von Kunden, Lieferanten, Logistikdienstleistern oder unternehmensinternen Funktionsbereichen. Besonders wichtig ist dabei ihr Verständnis für Schnittstellen innerhalb von Liefernetzwerken: Sie verstehen es, mögliche Reibungspunkte zu identifizieren und durch zielgerichtete Kommunikation und abgestimmte Prozessanpassungen die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren einer Supply Chain zu fördern. Dies schafft die Grundlage für effiziente, kostengünstige und transparente Abläufe.

Kompetenzfeld 3: Planung, Steuerung und Optimierung logistischer Systeme auf einzel- und gesamtwirtschaftlicher Ebene

Die Absolventinnen und Absolventen besitzen ein umfassendes Verständnis von logistischen Systemen und deren Bedeutung sowohl aus der Perspektive eines einzelnen Unternehmens als auch aus einem gesamtwirtschaftlichen Blickwinkel. Sie können logistische Prozesse planen, etwa in der Beschaffung, Produktion oder Distribution, und deren Steuerung im Tagesgeschäft sicherstellen. Darüber hinaus analysieren sie Möglichkeiten zur Weiterentwicklung bestehender Strukturen, z. B. durch den Einsatz neuer Technologien oder digitaler Planungs- und Steuerungssysteme. Sie sind in der Lage, logistische Herausforderungen wie Marktvolatilitäten, Kapazitätsengpässe oder Transportprobleme zu identifizieren und Maßnahmen zu ergreifen, um diesen effektiv zu begegnen. Auch bei unerwarteten Ereignissen, wie z.B. globalen Lieferkettenstörungen, zeigen sie Handlungskompetenz zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit.

Kompetenzfeld 4: Nachhaltiges Denken und Handeln in der Supply Chain

Absolventinnen und Absolventen haben ein fundiertes Verständnis für die Bedeutung der Nachhaltigkeit in logistischen Netzwerken und können diesen Aspekt in ihre Arbeit integrieren. Sie sind sich bewusst, dass Entscheidungen im Bereich des betrieblichen Operations Managements sowie der unternehmensübergreifenden Supply Chain einen großen Einfluss auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft haben. Daher evaluieren sie Möglichkeiten zur Ressourcenschonung, Emissionsreduzierung und Verbesserung der sozialen Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Sie kennen Werkzeuge wie Lebenszyklusanalysen, CO₂-Bilanzierungen oder nachhaltige Verpackungslösungen und können diese gezielt in der Praxis einsetzen. Ebenso sind sie in der Lage, Innovationen wie Kreislaufwirtschaftskonzepte oder emissionsfreie Lieferketten auf ihre praktische Umsetzbarkeit hin zu prüfen und in die Unternehmensstrategien zu integrieren.

Kompetenzfeld 5: Digital- and Data Literacy

Die Absolventinnen und Absolventen sind mit den grundlegenden Prinzipien und Technologien des digitalen Supply Chain und Operations Managements vertraut. Sie kennen die Funktionsweise moderner IT-Systeme wie z.B. ERP-Lösungen sowie die Rolle von Big Data und statistischen Datenanalysen in der Entscheidungsfindung. Sie können Daten aus unterschiedlichen Quellen analysieren, interpretieren und zur Optimierung bestehender Geschäfts- und Logistikprozesse einsetzen. Dies umfasst auch die Anwendung spezifischer Tools, z.B. zur Nachfrageprognose oder Optimierung von Lagerbeständen. Durch ihre Kenntnisse tragen sie zur Digitalisierung von Prozessen bei, beispielsweise durch die Einführung automatisierter Systeme oder die Vernetzung von Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette. Ihre digitalen Kompetenzen machen sie zu wertvollen Mitgestaltern der digitalen Transformation.

Kompetenzfeld 6: Anpassungs- und Kooperationsfähigkeit (Lebenslanges Lernen)

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, sich kontinuierlich an neue Technologien, Prozesse und Herausforderungen sowohl im betrieblichen Operations Management als auch im unternehmensübergreifenden Supply Chain Management anzupassen. Sie können sich eigenständig in neue Themen einarbeiten und die erlernten Kenntnisse in der Praxis anwenden. Neben der Fähigkeit, mit Personen aus unterschiedlichen Abteilungen und Fachbereichen einer Unternehmung zusammenzuarbeiten, verstehen sie es, in einem Team gemeinsame Ziele zu verfolgen und zu erreichen. Sie zeigen starke kommunikative Fähigkeiten, können Konflikte konstruktiv lösen und ihre Position klar vertreten. Durch ihre Offenheit gegenüber neuen Ideen und Ansätzen sind sie in der Lage, sich beruflich und persönlich kontinuierlich weiterzuentwickeln, und schaffen so die Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben in einem dynamischen Umfeld.

3 Studienverlaufsplan (Vollzeit-Studium)

Kompetenzbereiche und Module		1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS	7. FS	
		CP							
BWL VWL Recht		6	12	12	6	6	0	6	48
1010	Betriebswirtschaftslehre	6							6
1020	Rechnungswesen		6						6
1030	Operations Management		6						6
1120	Logistik- und Supply-Chain-Controlling			6					6
1126	Marketing			6					6
1050	Volkswirtschaftslehre				6				6
1040	Wirtschaftsprivatrecht					6			6
3130	Outsourcing							6	6
Quantitative Methoden		6	6	0	0	0	0	6	18
2010	Quantitative Methoden des Managements	6							6
2020	Induktive Statistik		6						6
2040	Supply Chain Analytics							6	6
Logistik und Supply Chain Management		12	6	12	12	6	0	0	48
Prozesse und Funktionen									
3110	Supply Chain- und Logistiksysteme	6							6
3120	Transportlogistik		6						6
Informationsmanagement									
3210	Logistik-IT und ERP-Systeme	6							6
3220	Prozessmanagement und -digitalisierung				6				6
Phasenspezifische Vertiefungen									
3330	Beschaffungslogistik			6					6
3320	Produktionslogistik			6					6
3310	Distributionslogistik				6				6
4090	Entsorgungslogistik					6			6
Wahlpflichtmodule		0	0	0	6	6	0	0	12
Wahlpflichtmodul I									
4130	Services Marketing and Management				6				6
4050	Introduction to International Logistics								
4010	Logistik-Consulting								
4030	Planung von Logistikzentren								
4020	Verkehrslogistik								
4040	Zoll- und Außenhandelsrecht								
4060	Umweltmanagement/Green Logistics								
4140	Technische Systeme und Digitalisierung								
4192	Transfermodul*								
Wahlpflichtmodul II									
4080	Produktionsplanung und -steuerung				6				6
4070	Quality Management								
4110	Investitionsrechnung								
4012	Multivariate Datenanalyse								
4162	Strategischer und operativer Einkauf								
4172	Inventory Management								
9B150	Entrepreneurship für Ingenieure								
4192	Transfermodul*								
Soft Skills Development und Managementtechniken		6	6	6	6	0	0	6	30
	Englisch I								6
5011	Economy Accounting and Finance	3							
5012			3						
	Englisch II								6
5021	Sales and Marketing Logistics			3					
5022					3				
	Reflektiert Entscheiden								6
2034	Methoden Fallbeispiele mit dem ENTSCHEIDUNGSNAVI	3							
2035				3					
	Responsible Management								6
5033	Ethics and Governance Projekt- und Change-Management			3					
5032					3				
5050	Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken							6	6
Fallstudien zu Logistik und Supply Chain Management		0	0	0	0	12	0	0	12
0943	Projekt					12			12
Praxissemester		0	0	0	0	0	30	0	30
9040	Praxissemester						30		30
Bachelorarbeit		0	0	0	0	0	0	12	12
0950	Bachelorarbeit							12	12
Credit Points (CP)		30	210						

* entweder im 4. oder im 5. Fachsemester (FS)

4 Alternativer Studienverlaufsplan (Teilzeit-Studium)

Kompetenzbereiche und Module		1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS	7. FS	8. FS	9. FS	10. FS	11. FS		
		CP	CP	CP										
BWL VWL Recht		6	0	6	6	6	6	6	6	6	0	0	48	
1010	Betriebswirtschaftslehre	6											6	
1020	Rechnungswesen			6									6	
1030	Operations Management				6								6	
1120	Logistik- und Supply-Chain-Controlling					6							6	
1126	Marketing						6						6	
1050	Volkswirtschaftslehre							6					6	
1040	Wirtschaftsprivatrecht								6				6	
3130	Outsourcing									6			6	
Quantitative Methoden		6	0	6	0	0	0	0	6	0	0	0	18	
2010	Quantitative Methoden des Managements	6											6	
2020	Induktive Statistik			6									6	
2040	Supply Chain Analytics								6				6	
Logistik und Supply Chain Management		0	12	0	6	12	6	6	6	0	0	0	48	
Prozesse und Funktionen														
3110	Supply Chain- und Logistiksysteme		6										6	
3120	Transportlogistik				6								6	
Informationsmanagement														
3210	Logistik-IT und ERP-Systeme		6										6	
3220	Prozessmanagement und -digitalisierung							6					6	
Phasenspezifische Vertiefungen														
3330	Beschaffungslogistik					6							6	
3320	Produktionslogistik					6							6	
3310	Distributionslogistik						6						6	
4090	Entsorgungslogistik								6				6	
Wahlpflichtmodule		0	0	0	0	0	6	6	0	0	0	0	12	
Wahlpflichtmodul I														
4130	Services Marketing and Management						6						6	
4050	Introduction to International Logistics													
4010	Logistik-Consulting													
4030	Planung von Logistikzentren													
4020	Verkehrslogistik													
4040	Zoll- und Außenhandelsrecht													
4060	Umweltmanagement/Green Logistics													
4140	Technische Systeme und Digitalisierung													
4192	Transfermodul*													
Wahlpflichtmodul II														
4080	Produktionsplanung und -steuerung						6						6	
4070	Qualitätsmanagement													
4110	Investitionsrechnung													
4012	Multivariate Datenanalyse													
4162	Strategischer und operativer Einkauf													
4172	Inventory Management													
9B150	Entrepreneurship für Ingenieure													
4192	Transfermodul*													
Soft Skills Development und Managementtechniken		6	6	6	6	0	0	0	0	0	0	6	30	
	Englisch I												6	
5011	Economy Accounting and Finance	3												
5012			3											
	Englisch II												6	
5021	Sales and Marketing Logistics			3										
5022					3									
	Reflektiert Entscheiden												6	
2034	Methoden Fallbeispiele mit dem ENTSCHEIDUNGSNAVI	3												
2035				3										
	Responsible Management												6	
5033	Ethics and Governance Projekt- und Change-Management			3										
5032					3									
5050	Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken											6	6	
Fallstudien zu Logistik und Supply Chain Management		0	0	0	0	0	0	0	0	12	0	0	12	
0943	Projekt									12			12	
Praxissemester		0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	0	30	
9040	Praxissemester										30		30	
Bachelorarbeit		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	12	
0950	Bachelorarbeit											12	12	
Credit Points (CP)		18	18	18	18	18	18	18	18	18	30	18	210	

* entweder im 4. oder im 5. Fachsemester (FS)

5 Lernergebnisse der Module/Modulziele

Den Lernergebnissen sowie Lernzielen (Learning Outcome) ist in den Modulbeschreibungen des Studiengangs ein Klassifikationsschema zugeordnet. Dieses orientiert sich im Kern an der Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich nach BLOOM¹. Es stehen Lernziele wie Denken, Wissen und Problemlösen im Vordergrund.

Die Lernziele werden nach BLOOM¹ in sechs Kompetenzstufen (K1 bis K6) hierarchisch kategorisiert, wobei nach SITTE² jede niedrigere Kategorie jeweils ein Element der höheren ist. Die Kompetenzstufen können durch gezielte Verwendung von Verben, wie z. B. nach MEYER³ in den Modulbeschreibungen formuliert und damit manifestiert werden.

K1	Wissen	Wiedergabe von Wissen, Begriffen, Definitionen, Verfahren, Zusammenhängen etc. Typische Verben: <i>kennen, beschreiben, darstellen, berichten, benennen</i>
K2	Verstehen	Wissen mit eigenen Worten sinnerhaltend umformen und in eigenen Worten wiedergeben können. Typische Verben: <i>interpretieren, definieren, formulieren, ableiten</i>
K3	Anwendung	In konkreten Situationen Regeln, Methoden oder Berechnungsverfahren anwenden können. Typische Verben: <i>durchführen, berechnen, planen, gestalten, erarbeiten</i>
K4	Analyse	Problemstellungen in Elemente zerlegen können, um dann anhand eines Vergleiches, Prinzipien, Strukturen sowie Gemeinsamkeiten oder Widersprüche herausarbeiten zu können. Typische Verben: <i>auswählen, einteilen, untersuchen, vergleichen, analysieren</i>
K5	Synthese	Einzelne Elemente zu einem Ganzen, Neuen zusammenfügen. Typische Verben: <i>entwerfen, zuordnen, konzipieren, konstruieren, entwickeln</i>
K6	Beurteilen	Abgabe eines bewertenden Urteils. Typische Verben: <i>beurteilen, entscheiden, begründen, bewerten, klassifizieren</i>

¹ BLOOM, B. S. Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich, Beltz Verlag, Weinheim, 1976.

² SITTE, W./ Beiträge zur Didaktik des „Geographie und Wirtschaftskunde“ Unterrichts. Wien, 564 Seiten, WOHLSCHLÄGL, H. (Hrsg.) (=Materialien zur Didaktik der Geographie und Wirtschaftskunde, Bd. 16).

³ MEYER, R. http://www.arbowis.ch/material/lp/Lehren/Zielformulierung_Verben.pdf, Stand Juli 2012.

Die folgende Tabelle veranschaulicht, wie die Lernziele konkret im Studium realisiert werden.

Kompetenzstufen der Module

Semester	Modul	K1	K2	K3	K4	K5	K6
1	Betriebswirtschaftslehre						
1	Quantitative Methoden des Managements						
1	Supply Chain- und Logistiksysteme						
1	Logistik-IT und ERP-Systeme						
1-2	Reflektiert Entscheiden						
1-2	Englisch I (Economy, Accounting and Finance)						
2	Rechnungswesen						
2	Operations Management						
2	Induktive Statistik						
2	Transportlogistik						
3	Logistik- und Supply-Chain-Controlling						
3	Marketing						
3	Beschaffungslogistik						
3	Produktionslogistik						
3-4	Englisch II (Sales and Marketing, Logistics)						
3-4	Responsible Management						
4	Volkswirtschaftslehre						
4	Prozessmanagement und -digitalisierung						
4	Distributionslogistik						
4	Services Marketing and Management						
4	Introduction to International Logistics						
4	Logistikconsulting						
4	Planung von Logistikzentren						
4	Verkehrslogistik						
4	Zoll- und Außenhandelsrecht						
4	Umweltmanagement/Green Logistics						
4	Technische Systeme und Digitalisierung						
4	Transfermodul						
5	Wirtschaftsprivatrecht						
5	Entsorgungslogistik						
5	Produktionsplanung und -steuerung						
5	Quality Management						
5	Investitionsrechnung						
5	Multivariate Datenanalyse						
5	Strategischer und operativer Einkauf						
5	Inventory Management						
5	Entrepreneurship für Ingenieure						
5	Transfermodul						
5	Projekt						
6	Praxissemester						
7	Outsourcing						
7	Supply Chain Analytics						
7	Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken						
7	Bachelorarbeit						

6 Module

BWL | VWL | Recht

6.1 Betriebswirtschaftslehre

Modulnummer:	1010
Modulbezeichnung:	Betriebswirtschaftslehre
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Zelal Ates
Dozent(en):	Prof. Dr. Zelal Ates
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden sollen am Ende der Veranstaltung betriebswirtschaftliche Fragestellungen und Zusammenhänge fachspezifisch formulieren und analysieren können,</p> <p>indem sie die in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse anhand konkreter und zum Teil selbst ausgewählter Fälle anwenden und analysieren sowie Ergebnisse präsentieren können,</p> <p>um später im Praxissemester schnittstellenübergreifend mit verschiedenen Funktionsbereichen erfolgreich zusammenarbeiten zu können.</p>
Modulinhalte:	<p>Unternehmen und Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unternehmen und Märkte – Unternehmertum und Unternehmensführung – Unternehmensumfelder und Unternehmensentwicklung – Unternehmenserfolg und Liquidität als Zielgrößen <p>Betriebliche Grundfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Investitions- und Finanzierungsmanagement – Marketingmanagement – Beschaffungsmanagement – Produktionsmanagement – Personalmanagement – Betriebliches Rechnungswesen – Logistikmanagement <p>Strategien, Strukturen und Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> – Strategisches Management und Innovationsmanagement – Organisation und Führungssysteme
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Präsentation (bestanden/nicht bestanden) <u>und</u> Klausurarbeit ganz oder teilweise im Antwortwahlverfahren (100%)
Workload (30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h

Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	
Empfohlene Literatur:	<p>Eisenführ, F., Theuvsen, L.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Aufl., Stuttgart: Poeschel 2004</p> <p>Thommen, J.-P., Achleitner, A.-K., Gilbert, D. U., Hachmeister, D., Kaiser, G.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 8. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler 2017.</p> <p>Wöhe, G., Döring, U., Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München: Vahlen 2016.</p> <p>Straub, T.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson Deutschland 2014</p> <p>Vahs, D., Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. 2015</p> <p>Hutzschenreuter, T.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Grundlagen mit zahlreichen Praxisbeispielen, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2015.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.2 Rechnungswesen

Modulnummer:	1020
Modulbezeichnung:	Rechnungswesen
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Thomas Krupp
Dozent(en):	Prof. Dr. Kristian Foit (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden lernen die Funktionen und Systeme des Rechnungswesens als Informationsgenerator kennen und können die Instrumente auf betriebliche Problemstellungen anwenden, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Kostenstruktur eines Unternehmens identifizieren, – den Ablauf der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung) und Vollkosten- und Teilkostenrechnungen durchführen, – Ziel, Zweck und Bestandteile des Jahresabschlusses (HGB) einordnen – die Finanzbuchhaltung und Technik der doppelten Buchführung zielgerichtet einsetzen sowie – unternehmerische Ereignisse wertmäßig ansetzen und in der Bilanz ausweisen, <p>um unternehmerische Planungs-, Entscheidungs- und Kontrollaufgaben (bspw. bezüglich der Preis- und Produktpolitik) sowie Dokumentationspflichten informationsgestützt zu erfüllen.</p>
Modulinhalte:	<p>Rechnungswesen als Informationssystem; Grundlagen des internen Rechnungswesens (Kosten- und Leistungsrechnung):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Kostenrechnung und ihre Aufgaben innerhalb des betrieblichen Rechnungswesens – Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung – Die Einbettung der Kostenrechnung in den Kontenrahmen – Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerstückrechnung/Kalkulation – Kostenträgerzeitrechnung/Kurzfristige Erfolgsrechnung/Betriebsergebnisrechnung <p>Grundlagen des externen Rechnungswesens:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ziel und Bestandteile des Jahresabschlusses – Einfluss der Rechtsform und Unternehmensgröße (Gesetzessystematik) – Bedeutung des Inventars für den Jahresabschluss – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Buchführungspflicht – Technik der doppelten Buchführung – Buchen auf Bestands- und Erfolgskonten – Ansatz dem Grunde nach (Bilanzierung) – Ansatz der Höhe nach (Bewertung: Zugangswertung: Anschaffungskosten und Herstellungskosten) <p>Bilanzansatz</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht

Prüfungsformen:	Klausurarbeit ganz oder teilweise im Antwortwahlverfahren (100%)
Workload (30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Betriebswirtschaftslehre
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p><u>Grundlagen des Internen Rechnungswesens</u> Friedl, G., Hofmann, C., Pedell, B.: Kostenrechnung, 4. Auflage, München, Vahlen, 2022. Fischbach, S.: Grundlagen der Kostenrechnung, 8. Auflage, München, Vahlen, 2022. Haberstock, L: Kostenrechnung 1, 15.Auflage, Berlin, Erich Schmidt Verlag, 2022 Däumler, K.-D., Grabe, J.: Kostenrechnung 1-2, 11. Auflage, Herne, nwb Verlag, 2013. Lorberg, D., Foit, K. Kostenrechnung, Herne, Kiehl Verlag, 2015.</p> <p><u>Grundlagen des externen Rechnungswesens</u> Handelsgesetzbuch HGB, Beck-Texte, Deutscher Taschenbuchverlag, neuste Auflage. Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, St.: Bilanzen, 17. überarbeitete Auflage, Düsseldorf, IDW-Verlag, 2024. Döring, U, Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss, 16. Auflage, Berlin, Erich Schmidt Verlag, 2021. Quick, R., Wolz, M.: Bilanzierung in Fällen. Grundlagen, Aufgaben und Lösungen nach HGB und IFRS, 7. überarbeitete Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel Verlag, 2022. Wöhe, G.; Kußmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 11. Aufl., Vahlen, 2022. Wulf, I., Pollmann, R.: Bilanztraining, 16. Auflage, Freiburg, Haufe-Lexware, 2023. Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.3 Operations Management

Modulnummer:	1030
Modulbezeichnung:	Operations Management
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Sebastian Zoller
Dozent(en)e:	Prof. Dr. Sebastian Zoller mit Lehrbeauftragten
Learning Outcome:	<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden ein tiefgehendes Verständnis für die grundlegenden Konzepte und Techniken des Operations Managements. Sie lernen, die betrieblichen Leistungsprozesse strategisch zu gestalten und wichtige Entscheidungsprozesse in der Produktion sowie im Dienstleistungsmanagement durchzuführen. Im Fokus steht die Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung. Studierende verstehen die Bedeutung des Operations Managements als zentralen Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung eines Unternehmens und sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Betriebsabläufe eigenständig zu planen, zu steuern und zu optimieren.</p> <p>Durch die Anwendung analytischer und strategischer Werkzeuge gewinnen die Studierenden die Fähigkeit, komplexe Produktionssysteme und Dienstleistungsprozesse effektiv zu gestalten. Das Modul fördert dabei ein ganzheitliches Verständnis der Markt- und Produktionsstrategien, der Standort- und Netzwerkplanung sowie der Fabrik- und Layoutgestaltung. Anhand praxisorientierter Aufgaben und Fallstudien lernen sie, die Produktionsinfrastruktur so zu entwickeln, dass Ressourcen optimal genutzt und Prozesse nachhaltig gestaltet werden können. Der Einsatz moderner Planungstechniken und -tools unterstützt die Studierenden dabei, fundierte Entscheidungen im Rahmen der Produktionsplanung und -steuerung zu treffen.</p> <p>Die Absolventen dieses Moduls sind bestmöglich auf verantwortungsvolle Positionen im Operations Management vorbereitet. Sie sind in der Lage, daten- und planungsbasierte Entscheidungen zu treffen, die Produktionsprogramme und Materialbedarfsplanung effizient zu steuern und eine optimale Kapazitätsauslastung sicherzustellen. Ihre Problemlösungs- und Entscheidungskompetenzen werden durch die praxisorientierte Arbeit an Szenarien und Simulationen geschult. Mit diesen Fähigkeiten tragen die Absolventen maßgeblich zur Optimierung von Unternehmensprozessen und zur Schaffung einer verantwortungsvollen Unternehmenskultur bei.</p>
Modulinhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Operations Management <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Grundlagen der betrieblichen Leistungserstellung 1.2 Entscheidungsebenen des Operations Management 2. Entwicklung von Markt- und Produktionsstrategien <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Strategiefindung und Gestaltung von Gütern und Dienstleistungen 2.2 Prozessdesign für die Fertigung und Dienstleistungserstellung 3. Gestaltung der Infrastruktur von Produktionssystemen <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Standortwahl und Netzwerkdesign 3.2 Fabrikkonfiguration und Layoutplanung 3.3 Qualitätsmanagement 4. Operative Produktionsplanung und -steuerung <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Planung des Produktionsprogramms 4.2 Materialbedarfsplanung

	<p>4.3 Losgrößenplanung 4.4 Termin- und Kapazitätsplanung 4.5 Ressourceneinsatzplanung 4.6 Reihenfolgeplanung</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausurarbeit (100%)
Workload (30 h \triangleq 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Supply Chain- und Logistiksysteme
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Chopra, S. (2019). Supply Chain Management: Strategy, Planning, and Operation. 7. Auflage. Harlow [u.a.]: Pearson Education.</p> <p>Corsten, H. und Gössinger, R. (2022). Produktions- und Logistikmanagement: Eine prozessorientierte Einführung. 2. Auflage. Berlin [u.a.]: De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>Günther, H.-O. und Tempelmeier, H. (2020). Supply Chain Analytics: Operations Management und Logistik. 13. Auflage. Norderstedt: Books on Demand.</p> <p>Ivanov, D., Tsipoulanidis, A. und Schönberger, J. (2021). Global Supply Chain and Operations Management: A Decision-Oriented Introduction to the Creation of Value. 3. Auflage. Cham: Springer.</p> <p>Nahmias, S. und Olsen, T. L. (2015). Production and Operations Analysis. 7. Auflage. Long Grove: Waveland Press.</p> <p>Silver, E. A., Pyke, D. F. und Thomas, D. J. (2017). Inventory and Production Management in Supply Chains. 4. Auflage. Boca Raton: Taylor & Francis.</p> <p>Tempelmeier, H. (2020). Production Analytics: Modelle und Algorithmen zur Produktionsplanung unter deterministischen und stochastischen Bedingungen. 7. Auflage. Norderstedt: Books on Demand.</p> <p>Thonemann, U. (2015). Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen. 3. Auflage. Hallbergmoos: Pearson.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.4 Logistik- und Supply-Chain-Controlling

Modulnummer:	1120
Modulbezeichnung:	Logistik- und Supply-Chain-Controlling
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Thomas Krupp
Dozent(en):	Prof. Dr. Thomas Krupp
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung die Grundlagen der operativen sowie strategischen Unternehmensplanung und -führung anwenden sowie die grundlegenden Begriffe in diesem Kontext bestimmen,</p> <p>indem sie die einzelnen Planungsmodelle unterscheiden und situationsgerecht anwenden und die Instrumente der strategischen Unternehmensführung und des operativen Controllings anwenden,</p> <p>um im weiteren Studium insbesondere im Praxissemester, beim Praxis-Projekt und der Bachelorarbeit, aber auch im Berufsleben eine rationale Grundlage für die Entscheidungsfindung zu bilden.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Logistik-Controllings – Strategisches Logistik-Controlling – Erfassung und Ausweis logistischer Leistungen und Erlöse – Erfassung und Ausweis logistischer Kosten – Berichtswesen für die Logistik – Kalkulation der Logistikkosten – Supply Chain Controlling – Projektbezogenes Logistik-Controlling
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausurarbeit (100%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Betriebswirtschaftslehre sowie Rechnungswesen
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Alter, R.: Strategisches Controlling – Unterstützung des strategischen Managements, 2. überarb. Auflage, München 2013.</p> <p>Delfmann, W., Reihlen, M.: Controlling von Logistikprozessen, Stuttgart 2003.</p>

Horváth, P., Gleich, R., Seiter, M.: Controlling. 13. Kompl. Überarb. Auflage, München 2015.

Jung, H.: Controlling, 4. Auflage, München 2014.

Schneider, C. [Hrsg.]: Controlling für Logistikdienstleister: Konzepte - Instrumente - Anwendungsbeispiele - Trends, Hamburg 2013.

Weber, J. u. a.: The CFO as Advanced Navigator, Advanced Controlling, Weinheim 2008.

Weber, J., Wallenburg, C.: Logistik- und Supply Chain Controlling, 6. kompl. überarb. Auflage, Stuttgart 2010.

Weber, J., Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 15. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Stuttgart 2016.

Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

—

Besonderheiten:

—

Letzte Aktualisierung:

06/2025

6.5 Marketing

Modulnummer:	1126
Modulbezeichnung:	Marketing
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Zelal Ates
Dozent(en):	Prof. Dr. Zelal Ates
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden sollen am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, zielführende Marketingentscheidungen in Konsum- und Investitionsgütermärkten informationsgestützt und analytisch zu treffen, indem sie notwendige unternehmensexterne Informationen gewinnen und analysieren, die Marketingstrategie entwickeln und den abgestimmten Einsatz der Marketinginstrumente ableiten, um Produktangebot, Preise, Kommunikation und Distribution marktorientiert zu gestalten.</p>
Modulinhalte:	<p>Diese Veranstaltung soll eine Basis für eine theoretisch fundierte und dennoch praxisnahe akademische Marketingausbildung bieten. Studierenden soll – gemäß den speziellen Lernzielen des Programms – neben Fakten- und Methodenwissen in erster Linie ein breites Verständnis für die grundlegenden Prinzipien des Marketingmanagements für Konsum- und Investitionsgüteranbieter nahegebracht werden. Im Fokus stehen die Bedeutung und Stellung des Marketings im Unternehmen, die strategischen Grundlagen des Marketings, die Grundprinzipien des Kaufverhaltens von Konsumenten und Organisationen, der Datengewinnung zur Entscheidungsunterstützung im Marketing sowie der Marketing-Mix. Im Rahmen des Marketing-Mix werden die wesentlichen Grundlagen der Marketing-Instrumente, d. h. Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik diskutiert.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Seminaristische Vorlesung</p> <p>Selbststudium: Vorbereitung anhand der Bibliographie, Vorlesungsnachbereitung, Literaturrecherche und -studium; Übungen; Präsentation der Ergebnisse.</p>
Prüfungsformen:	Projektarbeit (20%) <u>und</u> Klausurarbeit <u>oder</u> Klausurarbeit ganz oder teilweise im Antwortwahlverfahren (80%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Induktive Statistik
Zwingende Voraussetzungen:	

Empfohlene Literatur:	<p>Backhaus, K./Voeth, M. (2014), Industriegütermarketing, 10. Aufl., München.</p> <p>Becker, J. (2012), Marketing-Konzeption: Grundlagen des Ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, 10. Aufl., München.</p> <p>Böhler, H. (2004), Marktforschung, 3. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Bruhn, M. (2015), Kommunikationspolitik: Systematischer Einsatz der Kommunikation für Unternehmen, 8. Aufl., München.</p> <p>Bruhn, M. (2016): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 13. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Corsten, H./Gössinger, R. (2015), Dienstleistungsmanagement, 6. Aufl., München.</p> <p>Hollensen, S. (2014), Marketing Management – A Relationship Approach, 3rd ed., London et al.</p> <p>Homburg, C. (2017): Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Kotler, P./Lane Keller, K./Opresnik, M. O. (2017): Marketing-Management: Konzepte – Instrumente – Unternehmensfallstudien, 15. Aufl. Hallbergmoos.</p> <p>Kroeber-Riel, W./Gröppel-Klein, A. (2013), Konsumentenverhalten, 13. Aufl., München.</p> <p>Meffert, H./Bruhn, M. (2015), Dienstleistungsmarketing: Grundlagen, Konzepte, Methoden. Mit Fallstudien, 8. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2015): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden.</p> <p>Simon, H./Fassnacht, M. (2016), Preismanagement, 4. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Specht, G./Fritz, W. (2005), Distributionsmanagement, 4. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Steffenhagen, H. (2008), Marketing: Eine Einführung, Stuttgart.</p> <p>Walsh, G./Deseniss, A./Kilian, T. (2013): Marketing: Eine Einführung auf der Grundlage von Case Studies, 2. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.6 Volkswirtschaftslehre

Modulnummer:	1050
Modulbezeichnung:	Volkswirtschaftslehre
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Marc Kastner
Dozent(en):	Prof. Dr. Michael Jahr (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung mit den grundlegenden mikro- und makroökonomischen Theorien zur Analyse volkswirtschaftlicher Fragestellungen umgehen und diese auf realwirtschaftliche Probleme anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, das Verhalten der Marktakteure bei verschiedenen Marktformen zu beschreiben und den Einfluss wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf das Marktergebnis darzustellen. Zudem können sie die Dynamik von Faktormärkten erläutern und die Entwicklung von Volkswirtschaften beurteilen.</p> <p>Das Modul befähigt die Studierenden, wirtschaftspolitische Zusammenhänge besser zu verstehen, um als Nachwuchsführungskräfte eigene fundierte Marktentscheidungen treffen zu können.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Volkswirtschaftslehre – Angebot und Nachfrage – Märkte, Effizienz und Wohlfahrt – Unternehmensverhalten und Marktstrukturen – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung – Faktor- und Finanzmärkte – Geldtheorie und Geldpolitik – Wachstum und Konjunktur
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform:	Klausurarbeit (100%)
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden des Managements
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	Herrmann, M.: Arbeitsbuch Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2016.

	<p>Krugman, P., Wells, R.: Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2017.</p> <p>Mankiw, N. G., Taylor, M. P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2018.</p> <p>Samuelson, P. A., Nordhaus, W. D.: Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl., München, FBV, 2016.</p> <p>Vogl., B., Lorberg, D.: Volkswirtschaftslehre: Grundlagen und Mikroökonomie, 2. Aufl., Herne, Kiehl, 2018.</p> <p>Vogl., B., Lorberg, D.: Volkswirtschaftslehre: Makroökonomie, 2. Aufl., Herne, Kiehl, 2020.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.7 Wirtschaftsprivatrecht

Modulnummer:	1040
Modulbezeichnung:	Wirtschaftsprivatrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Ursula Kleinert, Prof. Dr. Volker Mayer
Dozent(en)e:	StB Dustin Bohrer, LL.M. (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung Grundkenntnisse des BGB, HGB und ProdHaftG wiedergeben, erklären sowie Anspruchsgrundlagen auf Sachverhalte („Fälle“) anwenden, indem sie rechtliche Informationen (Tatbestandsmerkmale) aus Gesetzestexten auswählen und untersuchen, ob diese durch Sachverhalte erfüllt werden (subsumieren),</p> <p>um im betrieblichen Zusammenhang zu analysieren, ob sie im Rahmen einer Tätigkeit im Bereich Logistik einen rechtlich relevanten Sachverhalt selbst lösen oder ob rechtliche Beratung (inhouse, extern) erforderlich ist.</p>
Modulinhalte:	<p>Grundlagen des BGB (AT, Schuldrecht AT und BT), HGB, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> – Personen (natürliche, juristische, Verbraucher, Unternehmer, Kaufmann) – Vertretung (rechtsgeschäftliche, organschaftliche, gesetzliche) – Vertragsschluss – Allg. Geschäftsbedingungen (AGB) – Vertragsarten – Rechte und Pflichten aus Verträgen – Erfüllung von Verträgen – Leistungsstörungen – Ungerechtfertigte Bereicherung – Unerlaubte Handlungen und Gefährdungshaftung (mit Produkthaftung)
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausurarbeit (100%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—

Empfohlene Literatur:	<u>Gesetzestexte (jeweils neueste Auflage - alternativ):</u> Zivilrecht NomosGesetze. 32. Auflage 2023. Baden- Baden, Nomos-Verlag. oder Döring: Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2024. 16. Auflage, München, Verlag Franz Vahlen. 2023 <u>Lehrbücher (jeweils neuste Auflage):</u> Müssig, Peter, Wirtschaftsprivatrecht, 24. Auflage, C.F.Müller 2024 Fischer, Peter C. Wirtschaftsprivatrecht. 2. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer. 2023
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.8 Outsourcing

Modulnummer:	3130
Modulbezeichnung:	Outsourcing
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Hartmut Reinhard
Dozent(en):	Prof. Dr. Hartmut Reinhard
Learning Outcome:	<p>Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul verstehen die Studierenden inhaltlich alle wesentlichen Elemente eines Outsourcing-Prozesses, indem sie grundsätzliche Überlegungen zu strategischen Make-or-Buy-Entscheidungen, zur Ermittlung des Outsourcing-Potentials, der Entwicklung eines Konzeptes und der damit verbundenen Chancen und Risiken, der Ausschreibung und Verhandlung, sowie zu Preiskalkulationen und zum Change-Management anstellen und Stellung zu diesen beziehen. Außerdem werden Kompetenzen bzgl. des Arbeitens mit einem Projektmanagementmodells in der Gruppe, der gruppenübergreifenden Planung einschließlich der Identifikation von Bottlenecks und anderen Problemen und deren Lösung sowie die Präsentation der Ergebnisse in einem Rollenspiel erworben.</p> <p>Dabei werden folgende Future Skills gem. Stifterverband der Wirtschaft gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Digitale Kollaboration: Nutzung und Einführung digitaler Werkzeuge zur Information und Abstimmung über Kursinhalte und Termine, sowie bei der Teamarbeit zur Erstellung der Präsentationsunterlagen. – Lösungsfähigkeit: Überlegungen zur strategischen Sinnhaftigkeit eines Outsourcingprojektes unter Einbeziehung der Chancen und Risiken. Analysieren von Outsourcing-Vereinbarungen und Identifizieren potenzieller Brennpunkte sowie deren Vermeidung durch vertragliche und prozessuale Maßnahmen. – Agiles Arbeiten: Anwendung eines Projektmanagementmodells zur Entwicklung von Lösungen für das Teilprojekt des Teams und teamübergreifend für das Gesamtprojekt unter Einhaltung von Zeitvorgaben in dynamischen Umgebungen und kontinuierliche Verbesserung durch Feedback. – Unternehmerisches Handeln & Eigeninitiative: Eigenständiges Erarbeiten der Endresultate im Team und selbstständige Feedback und Coaching Abfrage. Effektive Gruppenarbeit und Kommunikation im Rahmen des Rollenspiels. Vertretung und Integration der Teamergebnisse in gruppenübergreifenden Meetings. – Resilienz: Verständnis von Chancen und Risiken eines Outsourcingprojektes und die Entwicklung von Maßnahmen zum Managen dieser Risiken. – Urteilsfähigkeit: Kompetenz zur Analyse eigener und anderer Konzepte und Planung im Hinblick auf die Umsetzungsfähigkeit unter Einbeziehung gesellschaftlicher Herausforderungen. Bildung eines Urteils hinsichtlich der Potenziale von Outsourcingprojekten. – Veränderungskompetenz: Entwicklung von Strategien für die Umsetzung eines Outsourcingprojektes mit Verständnis für die Gruppendynamik bei Outsourcingnehmern und Outsourcinggebern sowie für die Schaffung von Akzeptanz der Veränderung. – Dialog und Konfliktfähigkeit: Überwindung von unterschiedlichen Interessen der verschiedenen Teilprojekte um das gewünschte Endresultat des Gesamtprojektes sicherzustellen zum Beispiel bei Lösen von Konflikten hinsichtlich der Zeitpläne der Teilprojekte.

Modulinhalte:	<p>Im Rahmen der Umsetzung durchlaufen die Studierenden alle wesentlichen Schritte des Outsourcing-Prozesses mit zahlreichen Praxisbezügen. Insbesondere die Planung des Change-Managements trainieren sie mit einem projektbasierten Ansatz, ähnlich den agilen Projektmanagement Methoden, am Beispiel eines Logistik-Outsourcing-Projekts in Gruppenarbeit im Rahmen eines Rollenspiels.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Strategische Analyse, Potentialanalyse sowie Chancen und Risiken 2. Konzept und Vertragsgestaltung (einschließlich der Brennpunkte) 3. Ausschreibung, Verhandlung und Preiskalkulation 4. Internes Outsourcing (Shared Service Center) 5. Einführung in die Übung "Projektmanagement für die Umsetzung von Outsourcing-Projekten" <ul style="list-style-type: none"> – Simulation eines Kick-off-Meetings zur Bestimmung von Ziel, Scope, Team und Timeline – Statusmeeting zur Identifikation und Behebung von Engpässen. – Präsentation von Ergebnissen und Zeitmanagement. <p>Die Studierenden sollen ihr Verständnis für Outsourcing-Konzepte im zukünftigen beruflichen Umfeld zielgerichtet nutzen sowie Outsourcing-Prozesse selbstständig unter Abschätzung der Chancen und Risiken und Auswahl des geeigneten Modells planen und mit Hilfe eines Projektmanagementmodells umsetzen können.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre und seminaristischer Unterricht und Supervision der Arbeiten und Coaching durch die betreuende Professorin/den betreuenden Professor.
Prüfungsformen:	Klausurarbeit (75%) <u>und</u> Präsentation (25%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Müller-Daupert, B. (Hrsg.): Logistik-Outsourcing, 2. Auflage, München, Vogel, 2009.</p> <p>Hollekamp, M.: Strategisches Outsourcing von Geschäftsprozessen, 1. Auflage, München/Mering, Rainer Hamp Verlag, 2005.</p> <p>Pulverich, M., Schietinger, J. (Hrsg.): Service Levels in der Logistik, 1. Auflage, München, Vogel, 2007.</p> <p>Vater, H. (Hrsg.), Reinhard, H. (Hrsg.): Praxishandbuch Kostensenkungspläne. Umsetzung, Erfolgsfaktoren, Best Practice, 1. Auflage, Weinheim, Wiley-VCH Verlag, 2012.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre B. Sc.
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

Quantitative Methoden

6.9 Quantitative Methoden des Managements

Modulnummer:	2010
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden des Managements
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Marc Kastner
Dozent:	Prof. Dr. Marc Kastner
Learning Outcome:	<p>Nach Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden diejenigen mathematischen Grundlagen, die wesentliche Voraussetzung für das weitere Studium darstellen. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse in Analysis, Finanzmathematik, Operations Research und deskriptiver Statistik.</p> <p>Durch den gezielten Einsatz von Übungen und Aufgabenstellungen, die sowohl auf mathematisch theoretische als auch auf realitätsnahe wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen angewendet werden, entwickeln die Studierenden ihr Abstraktionsvermögen und ihre Problemlösungskompetenz weiter. Das Modul fördert den sicheren Umgang mit mathematischen Formalismen und unterstützt die Studierenden durch strukturierte Argumentationsstrategien, um ihre mathematischen Lösungsansätze zu kommunizieren und zu verteidigen. Interaktive Lernmethoden werden eingesetzt, um individuelles Feedback zu geben und das Lernen zu verbessern.</p> <p>Die erlernten mathematischen Kenntnisse befähigen die Studierenden, wirtschaftswissenschaftliche Probleme zu analysieren und zu modellieren. Die Teilnehmer erhöhen ihre Studierfähigkeit, indem sie die mathematische Methodik auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen anwenden können. Durch das Schließen von Wissenslücken aus der Schulmathematik wird eine solide, einheitliche Grundlage geschaffen, die es den Studierenden ermöglicht, den Anforderungen ihres Studiums erfolgreich zu begegnen sowie fortgeschrittene betriebswirtschaftliche Konzepte sicher zu verstehen und anzuwenden.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Analysis: Funktionen, Differentiation, Integration – Finanzmathematik: Zinsrechnung, Rentenrechnung, Annuitätenrechnung, Investitionsrechnung – Operations Research: Lineare Optimierung, Nichtlineare Optimierung, Optimierung in Graphen – Deskriptive Statistik: Analyse eindimensionaler Daten, Zusammenhangsmaße, Lineare Regression
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung) Lernen in Kleingruppen (Übung)
Prüfungsform:	Klausurarbeit ganz oder teilweise im Antwortwahlverfahren (100%)
Workload (25 bis 30 h \pm 1 ECTS-Credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h

Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p><i>Vorlesungsbegleitende Literatur:</i></p> <p>Kastner, M.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Lehrbuch mit Online-Lernumgebung, 2. Aufl., Herne 2022.</p> <p>Kastner, M.: Deskriptive Statistik. Eine Einführung in Methoden und Anwendungen, Norderstedt 2024.</p> <p><i>Literatur zum Nachschlagen, Üben und Vertiefen:</i></p> <p>Domschke, W., Drexl, A., Klein, R., Scholl, A.: Einführung in Operations Research, 9. Aufl., Berlin 2015.</p> <p>Haack, B., Tippe, U., Stobernack, M., Wendler, T., Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Berlin 2017.</p> <p>Merz, M., Wüthrich, M. V.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Die Einführung mit vielen ökonomischen Beispielen, München 2013.</p> <p>Thomas, G. B., Weir, M. D., Hass, J.: Basisbuch Analysis, 12. Aufl., München 2013</p> <p>Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, 12. Auflage, Wiesbaden 2015.</p> <p>Toutenburg, H., Heumann, C.: Deskriptive Statistik. Eine Einführung in Methoden und Anwendungen mit R und SPSS, 7. Auflage, Berlin 2009.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.10 Induktive Statistik

Modulnummer:	2020
Modulbezeichnung:	Induktive Statistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Marc Kastner
Dozent:	Prof. Dr. Marc Kastner
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden lernen, Daten zu analysieren und zu interpretieren. Sie entwickeln ein tiefes Verständnis für die Methoden der schließenden Statistik. Zudem erwerben sie wichtige Fähigkeiten in der Auswahl und Anwendung geeigneter statistischer Modelle zur Beantwortung empirischer Fragestellungen im Kontext von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen.</p> <p>Durch den Einsatz moderner statistischer Software und realer Datensätze werden die Studierenden befähigt, komplexe Daten aus der Praxis zu bewältigen. Der Kurs legt besonderen Wert auf die Vermittlung von Methoden zur Abstraktion und Reduktion komplexer Datenprobleme auf essenzielle Kernelemente. Fallbeispiele und Gruppenarbeiten fördern darüber hinaus die Problemlösungs- und Modellierungskompetenz der Studierenden. Interaktive Lehrmethoden und regelmäßige Rückkopplungen unterstützen den Lernprozess und vertiefen das Verständnis für die statistischen Konzepte.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die Studierfähigkeit in den nachfolgenden Modulen, insbesondere im Marketing, zu erhöhen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, auf datengetriebene Problemstellungen kreativ und situationsgerecht zu reagieren, was ihre beruflichen Handlungskompetenzen im Supply Chain Management stärkt. Diese Fähigkeiten sind essenziell, um in einer zunehmend datenorientierten Welt analytische und strategische Herausforderungen erfolgreich zu meistern.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Wahrscheinlichkeitsrechnung: Kombinatorik, Ergebnis- und Ereignisräume, Axiome und Rechenregeln für Wahrscheinlichkeiten, Bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit – Zufallsvariablen: Diskrete und stetige Zufallsvariablen, Erwartungswert, Varianz – Wahrscheinlichkeitsverteilungen von Zufallsvariablen: Diskrete Verteilungen, Stetige Verteilungen, Prüfverteilungen – Punkt- und Intervallschätzung: Schätzung von Anteils- und Erwartungswerten, Konfidenzintervalle – Parametrische Hypothesentests: Einstichprobentests, Parametervergleiche bei unabhängigen Stichproben – Nichtparametrische Hypothesentests: Anpassungs- und Unabhängigkeitstests – Multivariate Analyse: Varianzanalyse, Faktorenanalyse
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung) Lernen in Kleingruppen (Übung)
Prüfungsform:	Klausurarbeit ganz oder teilweise im Antwortwahlverfahren (100%)
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Credit):	180 h

Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden des Managements
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p><i>Vorlesungsbegleitende Literatur:</i></p> <p>Kastner, M.: Statistik. Lehrbuch mit begleitender Online-Lernumgebung, 2. Aufl., Herne 2021</p> <p><i>Literatur zum Nachschlagen, Üben und Vertiefen:</i></p> <p>Bleymüller, J., Weißbach, R., Dörre, A.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 18. Aufl., München 2020.</p> <p>Bomsdorf, E.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistische Inferenz, 8. Aufl., Lohmar 2002.</p> <p>Kastner, M.: Deskriptive Statistik. Eine Einführung in Methoden und Anwendungen, Norderstedt 2024.</p> <p>Mittag, H.-J., Schüller, K.: Statistik. Eine Einführung mit interaktiven Elementen, 7. Aufl., Berlin 2023.</p> <p>Mosler, K., Schmid, F.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, 4. Aufl., Berlin 2011.</p> <p>Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik. Analyse und Modellierung von Daten, 12. Auflage, München 2012.</p> <p>Toutenburg, H., Heumann, C.: Induktive Statistik, 4. Auflage, Berlin 2008.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.11 Supply Chain Analytics

Modulnummer:	2040
Modulbezeichnung:	Supply Chain Analytics
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Marc Kastner
Dozent(en):	Prof. Dr. Marc Kastner, Felix M. Lammerding, M. Sc.
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden haben ein tiefgehendes Verständnis für die grundlegenden Konzepte und Techniken des Supply Chain Analytics und der Optimierung. Sie können die Methoden und Verfahren effektiv einsetzen, um Supply-Chain-Prozesse zu verbessern. Sie beherrschen Optimierungsverfahren zur Gestaltung und Steuerung von Liefernetzwerken und sind in der Lage, Simulationsmodelle zu nutzen, um komplexe Supply-Chain-Szenarien zu analysieren und zu optimieren.</p> <p>Durch die Anwendung von Analytics-Tools erwerben die Studierenden die Fähigkeit, große Datenmengen zu verarbeiten und datenbasierte Entscheidungen zu treffen. Sie lernen, digitale und agile Arbeitsmethoden sowie unternehmerisches Handeln und Eigenverantwortung durch praxisnahe Aufgaben und Projekte zu kombinieren. Ihre Kreativität und Resilienz werden durch die Entwicklung innovativer Lösungen für komplexe Supply-Chain-Probleme gestärkt. Problemlösungs- und Urteilsfähigkeit sowie Entscheidungskompetenz werden durch Fallstudien, Szenarioanalysen und Simulationsmodelle geschult. Zudem trainieren die Studierenden ihre Dialog- und Konfliktfähigkeit im Rahmen von Teamarbeit und Diskussionen über Nachhaltigkeit und ethische Aspekte der Optimierung.</p> <p>Die Absolventen des Moduls sind bestens vorbereitet, verantwortungsvolle Positionen im Bereich Supply Chain Analytics und Optimierung zu übernehmen. Sie sind fähig, fundierte, datenbasierte Entscheidungen zu treffen und innovative sowie nachhaltige Lösungen zur Effizienzsteigerung und Risikominderung in Lieferketten zu gestalten. Mit ihrer umfassenden Problemlösungs- und Entscheidungskompetenz tragen sie maßgeblich zur Optimierung von Unternehmensprozessen und damit zur Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen bei. Darüber hinaus fördern ihre Dialog- und Konfliktfähigkeit sowie kritische Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen eine verantwortungsvolle und kooperative Unternehmenskultur.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in Supply Chain Analytics und Optimierung – Data Analytics in Supply Chains – Zeitreihenanalyse und Prognosemodelle – Analytics im Bestandsmanagement – Optimierungsverfahren zur Gestaltung von Liefernetzwerken – Maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz in der Supply Chain – Simulationsmodelle zur Analyse von Supply Chains – Risikomanagement und Szenarioanalyse – Nachhaltigkeit und ethische Aspekte der Optimierung
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform:	Klausurarbeit (100%)
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Credit):	180 h

Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden des Managements
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Domschke, Wolfgang, Drexl, Andreas, Klein, Robert und Scholl, Armin: Einführung in Operations Research, Berlin: Springer, 9. Auflage, 2015.</p> <p>Günther, H., Tempelmeier, H.: Supply Chain Analytics. Operations Management und Logistik, Norderstedt: BoD, 13. Auflage, 2020.</p> <p>Günther, H., Tempelmeier, H.: Übungsbuch Supply Chain Analytics. Operations Management und Logistik, Norderstedt: BoD, 13. Aufl., 2020.</p> <p>Heizer, Jay, Render, Barry und Munson, Chuck: Operations Management. Sustainability and Supply Chain Management, Harlow: Pearson, 14. Aufl., 2023.</p> <p>Jacobs, F. Robert und Chase, Richard B.: Operations and Supply Chain Management. The Core, New York: McGraw-Hill, 17. Aufl., 2023.</p> <p>Ragsdale, Cliff T.: Spreadsheet Modeling and Decision Analysis. A Practical Introduction to Business Analytics, Stamford: Cengage, 9. Aufl., 2021.</p> <p>Render, Barry, Stair, Ralph. M. Jr., Hanna, Michael E. und Hale, Trevor S.: Quantitative Analysis for Management, Upper Saddle River: Prentice Hall, 13. Aufl., 2017.</p> <p>Steglich, Mike, Feige, Dieter und Klaus, Peter: Logistikentscheidungen. Modellbasierte Entscheidungsunterstützung in der Logistik mit LogisticsLab, Berlin: de Gruyter Oldenbourg, 2. Aufl., 2016.</p> <p>Tempelmeier, Horst: Production Analytics. Modelle und Algorithmen zur Produktionsplanung, Norderstedt: BoD, 4. Aufl., 2023.</p> <p>Tempelmeier, Horst: Analytics im Bestandsmanagement, Norderstedt: BoD, 7. Aufl., 2020.</p> <p>Tempelmeier, Horst: Analytics in Supply Chain Management und Produktion. Übungen und Mini-Fallstudien, Norderstedt: BoD, 7. Aufl., 2020.</p> <p>Thonemann, Ulrich: Operations Management. Konzepte, Methoden und Anwendungen, Hallbergmoos. Pearson, 3. Aufl., 2015</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

Logistik und Supply Chain Management | Prozesse und Funktionen

6.12 Supply-Chain- und Logistiksysteme

Modulnummer:	3110
Modulbezeichnung:	Supply-Chain- und Logistiksysteme
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Stephan Freichel
Dozent(en):	Prof. Dr. Stephan Freichel
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – die wesentlichen Begriffe, Ziele, Charakteristika und Bedeutung des Supply Chain Managements und der Logistik aus betriebswirtschaftlicher Sicht beschreiben – Funktionen, Phasen und Institutionen darlegen und anhand von Beispielen erläutern, – ausgewählte Instrumente zur Analyse, Planung und Gestaltung benennen, – gesamtwirtschaftliche, internationale Aspekte sowie aktuelle und spezielle Aspekte der Logistik bzw. des Supply Chain Managements in Grundzügen erläutern, analysieren und Stellung dazu nehmen – selbstständig auch aktuelle Problemstellungen anhand von eigenständig zu entwickelnden Fallbeispielen beschreiben, prüfen sowie vergleichen (z.B. hinsichtlich der Automatisierung im Lager, der Möglichkeiten zur Imagegestaltung z.B. von Logistik-Dienstleistungsunternehmen oder der spezifischen Ausprägungen logistischer Systeme im Handel oder des interorganisatorischen Supply Chain Managements in Lieferketten der Automobilindustrie <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> – diese u.a. anhand vorgeschlagener sowie eigenständig zu recherchierenden Quellen auswählen und untersuchen – Themenfelder im Rahmen der Veranstaltungen diskutieren und eigenständig bzw. in Arbeitsgruppen vertiefen – empfohlene Literatur hinsichtlich bestimmter Themenschwerpunkte systematisch vorbereiten und nacharbeiten <p>um später</p> <ul style="list-style-type: none"> – auf Basis eines konzeptionellen Bezugsrahmens entsprechende Merkmale bei der Analyse und Gestaltung von SC- und Logistiksystemen zu definieren, beschreiben und in Ansätzen beurteilen zu können, – Ansätze für Lösungen bzw. Maßnahmen zur Optimierung und Umsetzung strukturieren und auswählen zu können, – eine erste Orientierung im Rahmen der vermittelten wissenschaftlichen und praxisbezogenen Grundlagen zu nutzen um in verschiedensten Bereichen der Logistik und des SCM forschen und arbeiten zu können.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Begriffe, Charakterisierung und Bedeutung des SCM und der Logistikkonzeption

	<ul style="list-style-type: none"> – Funktions- bzw. verrichtungsbezogene Subsysteme (Auftragsabwicklung, Transport, Lagerhaus, Verpackung/Ladeeinheitenbildung, Lagerhaltung/Bestandsmanagement) – Phasenbezogene Subsysteme (Distributions-, Produktions-, Beschaffungs-, Entsorgungs-Logistik sowie spezifische Aspekte der Ersatzteillogistik) – Institutionelle Aspekte von Logistiksystemen (Intra- und interorganisatorische Gestaltung der Logistik bzw. von Supply Chain-Netzwerken, Grundlagen von Logistikdienstleistungen, Institutionen des Güterverkehrs) – Gesamtwirtschaftliche und internationale Aspekte, sowie aktuelle und spezielle Aspekte des Logistik-Managements
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Interaktive Vorlesungen (Wissensvermittlung mit Unterstützung von Präsentationsgrafiken und Anschriften), wobei das Verständnis bei den Studierenden durch zu beantwortende Fragen sichergestellt wird. Textbuch zur Vor- und Nachbereitung.</p> <p>Übungen, in denen ausgewählte Vorlesungsinhalte vertieft werden sowie Praxisbeispiele/Fallstudien zu aktuellen Themen selbstständig in Gruppen erarbeitet, präsentiert und im Plenum diskutiert werden können. Gegebenenfalls Betriebsbesichtigungen und/oder Gastvorträge.</p>
Prüfungsformen:	Klausurarbeit (100%)
Workload (30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	95 h
Präsentationsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Regelmäßige Vorbereitung bzw. Studium des Textbuches
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Textbuch / Leitfaden der Veranstaltung und Prüfung:</p> <p>Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 9. neu bearb. und aktual. Auflage, Springer Verlag, Berlin u.a., 2018.</p> <p>Ergänzend:</p> <p>Schulte, Chr.: Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain. 7., überarbeitete und erweiterte Auflage, Vahlen Verlag, München, 2017.</p> <p>Large, R.: Logistikfunktionen. Betriebswirtschaftliche Logistik, Band 1, Oldenbourg Verlag, Stuttgart, 2012.</p> <p>Gleissner, H., Femerling, C.: Logistik. Grundlagen, Übungen, Fallbeispiele, 2. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2012.</p> <p>Eßig, M., Hofmann, E., Stölzle, W.: Supply Chain Management, 2. Auflage, Vahlen Verlag, München, 2022</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.13 Transportlogistik

Modulnummer:	3120
Modulbezeichnung:	Transportlogistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Thomas Krupp
Dozent(en):	Prof. Dr. Thomas Krupp
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden werden am Ende der Veranstaltung die Grundsätze der nationalen und internationalen transport- und verkehrslogistischen Leistungserstellung verstehen und umsetzen indem Sie die Methoden und Prinzipien der einzelnen Managementbereiche Fragestellungen des Transportmanagements analysieren und anwenden können um im weiteren Studium und in der beruflichen Praxis die Problemstellungen der Transportlogistik als zentrale logistische Funktion zur Verknüpfung der Elemente der Supply Chain selbständig lösen zu können.</p>
Modulinhalte:	<p>Leistungserstellung von nationalen und internationalen Transport- und Verkehrsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Packen und markieren – LKW-Transporte – Luft-, Schienen- und Seetransporte <p>Bereiche der Leistungserstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Transportnetz- und Transportmanagement – Kapazitätsmanagement – Informations- und Kommunikationsmanagement – Fuhrpark- und Flottenmanagement – Behälter- und Ladungsmanagement – Qualitäts- und Performancemanagement
Lehr- und Lernmethoden:	Präsentation durch den Dozenten, Dialog mit den Studierenden, Gastdozenten
Prüfungsformen:	Klausurarbeit (100%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—

Empfohlene Literatur:	<p><u>Pflicht:</u> PowerPoint-Präsentation (Skript) des Lehrenden mit Aufgaben und Fallstudien</p> <p><u>Empfohlen:</u> Aberle, G.: Transportwirtschaft. Einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Grundlagen, 5. überarbeitete und erweiterte Auflage, München/Wien 2009. Buchholz, J., Clausen, U., Vastag, A. (Hrsg.): Handbuch der Verkehrslogistik, Heidelberg 1998. Clausen, U., Geiger, C. [Hrsg.]: Verkehrs- und Transportlogistik, Berlin: Springer Vieweg, 2. Aufl. 2013. Corsten, H.: Dienstleistungsmanagement, 6. Auflage, München 2015. Gudehus, T.: Logistik 2 - Netzwerke, Systeme und Lieferketten, Berlin: Springer Vieweg, 4. Auflage 2012. Ihde, G. B.: Transport, Verkehr, Logistik. Gesamtwirtschaftliche Aspekte und einzelwirtschaftliche Handhabung, 3. völlig überarb. und erw. Auflage, München 2001. Kille, C., Schwemmer, M.: Top 100 in European Transport and Logistics Services 2013/2014, Hamburg: DVV Media Group, 2013. Kille, C., Schwemmer, M.: Die Top 100 der Logistik 2012/2013, Hamburg: DVV Media Group, 2012. Klaus, P., Krieger, W., Krupp, M. [Hrsg.]: Gabler Lexikon Logistik – Management logistischer Netzwerke und Flüsse, Wiesbaden: Gabler, 5. Aufl. 2012. Kummer, S., Schramm, H., Sudy, I.: Internationales Transport- und Logistikmanagement, 2. Auflage, Wien: facultas wuv, 2009. Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

Logistik und Supply Chain Management | Informationsmanagement

6.14 Logistik-IT und ERP-Systeme

Modulnummer:	3210
Modulbezeichnung:	Logistik-IT und ERP-Systeme
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Franz Josef Weiper
Dozent(en):	Prof. Dr. Franz Josef Weiper
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Anforderungen und Abläufe moderner Logistik-IT-Systeme (Lager, Produktion, Beschaffung, Verteilung, Transport ...) analysieren, beschreiben und erarbeiten</p> <p>indem sie die Grundbegriffe von IT (Entwicklung, Datenhaltung, Modellierung, Datenaustausch, Architektur, Portale) und Logistik-IT-Systemen wie z.B. ERP, WMS, TMS, SCM) erlernen, sowie ausgewählte Prozesse praktisch anwenden (wie z. B. Stammdaten, CRM, Auftragsmanagement, Beschaffung, Produktion, Lagerhaltung)</p> <p>um neue Logistik-IT-Prozesse aufzunehmen und zu gestalten.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen IT (Entwicklung, Datenhaltung, Datenaustausch, Architektur, Portale). – Anforderungen an die IT durch unterschiedliche Aufgaben aus verschiedenen Logistik-Bereichen (verteilt, vernetzt, mobil, transparent, integriert ...). – Grundlagen von Logistik-IT-Systemen (ERP, WMS, TMS, SCM) sowie ausgewählte Logistik-IT-Prozesse (wie etwa Tourenplanung, Optimierungsprobleme, Kennzahlensysteme).
Praktikum:	<ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Tutorien/Seminare (z. B. HTML, SQL, BPMN) – Praktische Übungen an modernen Logistik-IT-Systemen (ERP, WMS, TMS, SCM)
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre, praktische Übungen im IT-Labor, sowie Projektarbeit.
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	22,5 h Vorlesung 11,25 h Übung 11,25 h <u>Praktikum</u> 45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	57,5 h Übung 57,5 h <u>Projekt</u> 115 h
Prüfungsvorbereitung:	20 h

Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Vorlesungsskript.</p> <p>Abts D./Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, 8. Auflage, Springer Vieweg, 2013.</p> <p>Ten Hompel, M.: IT in der Logistik 2013/2014. Marktübersicht & Funktionsumfang, Fraunhofer Verlag, 2013.</p> <p>Weilkiens, T. u. a.: Basiswissen Geschäftsprozessmanagement, 2. Auflage, dpunkt. verlag, 2015.</p> <p>Hausladen, I.: IT-gestützte Logistik. Systeme - Prozesse - Anwendungen, 2. Auflage, Gabler Verlag, 2014.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.15 Prozessmanagement und -digitalisierung

Modulnummer:	3220
Modulbezeichnung:	Prozessmanagement und -digitalisierung
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Dozent(en):	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller, Orhan-Timo Altan, M. Sc.
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Geschäftsprozessen analysieren und Optimierungspotentiale identifizieren ...</p> <p>indem sie ausgewählte Prozessmanagement-Methoden aus den Bereichen Administration und Entwicklung verinnerlichen...</p> <p>...um später im beruflichen Alltag Prozessverbesserungen erfolgreich initiieren bzw. begleiten können</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Begrifflichkeiten des Prozessmanagements – Vorstellung der Vision einer Lean Company – Überblick über die zentralen Lean Prinzipien und die Anwendungsmöglichkeiten – Prozessmodellierung und -dokumentation – Analyse von Prozessdaten – Problemlösungstechniken und -strategien – Automatisierung von Geschäftsprozessen – Planung, Steuerung und Kommunikation von erfolgreichen Veränderungsprozessen
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesungen und Übungen, in denen ausgewählte Vorlesungsinhalte vertieft werden sowie Praxisbeispiele/Fallstudien zu aktuellen Themen selbstständig in Gruppen erarbeitet, präsentiert und im Plenum diskutiert werden
Prüfungsformen:	Präsentation zum Projekt (bestanden/nicht bestanden) <u>und</u> Klausurarbeit (100%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	95 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>In der Vorlesung ausgeteiltes Folienskript.</p> <p>Bergmann, R./Garrecht, M.: Organisation und Projektmanagement, Heidelberg, 2008.</p>

	<p>Feldbrügge, R. & Brech-Hadrashek, B.: Prozessmanagement leicht gemacht, München, 2008.</p> <p>Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management. Analyse, Modellierung, Optimierung und Controlling von Prozessen, Wiesbaden, 2023.</p> <p>Womack, J. P. /Jones, D. T.: Lean Thinking. Ballast abwerfen, Unternehmensgewinn steigern, Frankfurt, 2013.</p> <p>Saheb, K.: Lean Administration, Aachen, 2014.</p> <p>Leyendecker, B., & Pötters, P.: Werkzeuge für das Projekt- und Prozessmanagement, Wiesbaden, 2022.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

Logistik und Supply Chain Management | Phasenspezifische Vertiefungen

6.16 Beschaffungslogistik

Modulnummer:	3330
Modulbezeichnung:	Beschaffungslogistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Dozent(en):	Prof. Dr. Nils Finger (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ‚Beschaffungslogistik‘</p> <p>für nationale und internationale Produktions- und Handelsunternehmen bedarfssynchrone Beschaffungslogistikkonzepte (Just-In-Time und Just-In-Sequence) sowie Konzepte wie Vendor Managed Inventory (VMI) und Collaborative Planning Forecasting and Replenishment (CPFR) einsetzen,</p> <p>indem sie einschlägige Analyseverfahren wie Informations- und Materialflussanalysen sowie ABC- und XYZ-Analysen durchführen,</p> <p>um auf Basis dieser Analysen teile- bzw. artikeladäquate Anlieferungs- und Bevorratungskonzepte auch in komplexen Produktions- und Handelsunternehmen einzuführen und fortzuentwickeln und dabei ethische, soziale und ökologischen Aspekte zu berücksichtigen.</p>
Modulinhalte:	<p>Beschaffungsstrategien und Entscheidungsprozesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Make or Buy-Entscheidungen, strategische und operative Beschaffung <p>Sourcing und Beschaffungsmarktanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – In- und Outsourcing, Local und Global Sourcing, verschiedene Sourcing-Strategien – Internationale Beschaffungsmarktanalyse <p>Lieferantenmanagement und Beschaffungsprozesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Organisatorische Abläufe in Beschaffung und Einkauf – Supply-Frühwarnsysteme - Risikomanagement in der Beschaffung. <p>Beschaffungspolitische und gesellschaftliche Verantwortung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschaffungspolitische Konzepte und Instrumente: Soziale, interkulturelle und ethische Aspekte in der Beschaffung. – Integration von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung in den Beschaffungsprozess. <p>Weitere Schwerpunkte: Globale, nachhaltige, resiliente und digitale Beschaffungslogistik</p> <p>Fallstudienarbeit: Praxisorientierte Anwendung der theoretischen Inhalte.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Interaktive Vorlesungen</p> <p>Übungen, in denen beschaffungslogistische Fragestellungen durch Studierende in Einzel- oder Gruppenarbeit erarbeitet, beantwortet und inklusive Praxisbeispielen präsentiert werden.</p>
Prüfungsformen:	Klausurarbeit (100%)
Workload	180 h

(30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	
Veranstaltungen (4 SWS)	22,5 h Vorlesung
	22,5 h Übung
	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	95 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Supply-Chain- und Logistiksysteme
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Folienskript, Übungsaufgaben.</p> <p>Appelfeller, W., Buchholz, W.: Supplier Relationship Management. Strategie, Organisation und IT des modernen Beschaffungsmanagements, neueste Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Heß, G.: Supply-Strategien in Einkauf Beschaffung. Systematischer Ansatz und Praxisfälle, neueste Auflage, Wiesbaden; 1. Auflage von 2008 als e-Book verfügbar.</p> <p>Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement. Eine praxisorientierte Einführung. Mit Fallstudien, neueste Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Meierbeck, R.: Strategisches Risikomanagement der Beschaffung. Entwicklung eines ganzheitlichen Modells am Beispiel der Automobilindustrie, neueste Auflage, Köln.</p> <p>Schuh, G. u. a.: Beschaffungslogistik im Maschinen- und Anlagenbau, neueste Auflage, Aachen.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.17 Produktionslogistik

Modulnummer:	3320
Modulbezeichnung:	Produktionslogistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Dozent(en):	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung technische Informations- und Materialflusssysteme in der Produktion analysieren, auslegen und optimieren...</p> <p>indem sie ausgewählte Methoden aus der Lean Produktion sowie aktuelle IT-gestützte Materialfluss-Simulation anwenden...</p> <p>um später im beruflichen Alltag Optimierungsmaßnahmen von Lager-, Transport- und Handlings-Prozessen innerhalb der Produktionslogistik erfolgreich initiieren bzw. begleiten können.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundelemente von Informations- und Materialflusssystemen – technische Materialflussmodelle – Lean Management Methoden innerhalb der Produktionslogistik – Vorgehensweisen zur Planung, Steuerung und Kontrolle der innerbetrieblichen Transport-, Umschlags- und Lagerprozesse – Aufbau, Bewertung und Optimierung von Simulationsmodelle zur Abbildung von logistischen Abläufen innerhalb der Produktion, mittels ereignisorientierter Standardsimulationssoftware.
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Planspiele, Arbeiten in Gruppen, studentische Präsentationen.
Prüfungsformen:	Testat ganz oder teilweise im Antwortwahlverfahren (100%)
Workload (30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	22,5 h Vorlesung 22,5 h Praktikum <hr/> 45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	40 h Vorlesung 45 h Praktikum <hr/> 95 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—

Empfohlene Literatur:	In der Vorlesung ausgeteiltes Folienskript. Günthner, W. A., Boppert, J.: Lean Logistics, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2013. Eley, M.: Simulation in der Logistik, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2012. Günthner, W. A./et.al.: Schlanke Logistikprozesse, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2013. Erlach, K.: Wertstromdesign. Der Weg zur schlanken Fabrik, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2010. Arnold, D., Furmans K.: Materialfluss in Logistiksystemen, 6. Auflage, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2009. Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.18 Distributionslogistik

Modulnummer:	3310
Modulbezeichnung:	Distributionslogistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Stephan Freichel
Dozent(en):	Prof. Dr. Stephan Freichel
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – können gängige Begriffe der Distributionslogistik definieren und Logistikketten beschreiben, indem sie diese analysieren und vergleichen, um später verschiedene Ausprägungen bei der Gestaltung von (Distributions-)Logistiksystemen auswählen zu können. – befassen sich mit der strategischen Bedeutung sowie aktuellen Trends der Distributionslogistik, indem sie ergänzend in aktueller Fachliteratur und in Fachmedien recherchieren, um strategische Entscheidungen auf Basis fundierter Informationen treffen zu können. – können die Distributionslogistik in die Konzepte von Marketing und Vertrieb systematisch einordnen, indem sie Gemeinsamkeiten und Zielkonflikte vergleichen, um später die Zusammenhänge und gegenseitige Einflussmöglichkeiten beider Unternehmensfunktionsbereiche schnell identifizieren zu können. – sind in der Lage die Besonderheiten der Distributionslogistik für produzierende Unternehmen als auch für Handelsunternehmen sowie der Ersatzteillogistik herauszuarbeiten, indem sie Kernaussagen auch aus der Fachliteratur analysieren, um später auf Basis der Kenntnis der Usancen der Branchen erfolgreich agieren zu können. – sind in der Lage vertikale und horizontale Dimensionen von Distributionskanälen und -netzwerken zu beschreiben, zu analysieren und auf praktische Beispiele anzuwenden, indem sie dazu wesentliche Eigenschaften und Zusammenhänge vergleichen, um in der Praxis Distributionsstrukturen zu untersuchen und zu verbessern. – können die Funktionen der Logistik eigenständig auf die Distributionslogistik anwenden, indem sie im Rahmen von Reverse Classroom Präsentationen ausarbeiten und vortragen, um gezielt fachliche Sachverhalte der relevanten Handlungsfelder transferieren und durch forschendes Lernen weiterentwickeln zu können. – können spezifische Aspekte der Organisation und des Managements der Distributionslogistik diskutieren, indem sie die gelernten Grundlagen im Kontext von Fallbeispielen analysieren, um potenzielle Stellenprofile zu verstehen, hinterfragen und im beruflichen Umfeld als Teammitglied und/oder als Führungskraft im Unternehmen nachhaltig gestalten zu können.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Begriffe, Entwicklung und Ziele der Distributionslogistik – Einordnung der Distributionslogistik in die Supply Chain – Bedeutung, Trends und Strategien der Distributionslogistik – Besonderheiten der internationalen Distributionslogistik – Einordnung der Distributionslogistik in die Konzepte von Marketing und Vertrieb

	<ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung der Distributionslogistik für produzierende Unternehmen und Handelsunternehmen im B2B und B2C – Besonderheiten der Distribution von Ersatzteilen – Analyse und Gestaltung von Distributionskanälen und -netzwerken – Funktionen der Distributionslogistik <ul style="list-style-type: none"> ○ Auftragsabwicklung und Supply Chain Event Management ○ Bestandsmanagement und Category Management ○ Distributionszentren und Logistikimmobilien ○ Verpackungsgestaltung ○ Versand, Transportmanagement und internationaler Containerverkehr ○ Logistkdienstleister und Paketdienste in der Distributionslogistik – Organisation und Management der Distributionslogistik
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Übung: Case Studies u. a. zu den Themen Technikeinsatz in der Distributionslogistik, Distributionslogistik im B2C- und B2B-Handel, branchenbezogene Distributionslogistik (Pharma, Neufahrzeuge, Konsumgüter), Implikationen von Industrie 4.0/Digitaler Vernetzung, Luftfracht und Welthandel.</p> <p>Präsenzlehre, Reverse Classroom Veranstaltungen, seminaristischer Unterricht im Rahmen von Case Study Präsentationen der Studierenden, ggf. Gastvorträge/ Exkursionen.</p>
Prüfungsformen:	Klausurarbeit (100%)
Workload (30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	22,5 h Vorlesung 22,5 h Übung <hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/> 45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	95 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Supply-Chain- und Logistiksysteme
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Pfohl, H.-Chr. (2018): Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 9. Auflage, Springer, Berlin 2018.</p> <p>Helmold, M. (2010): Distributionslogistik. Kundenzufriedenheit und Ausschöpfung von Wettbewerbsvorteilen durch die stetige und nachhaltige Optimierung der Distributionslogistik. Shaker, Düren 2010.</p> <p>Tripp, Chr. (2019): Distributions- und Handelslogistik. Netzwerke und Strategien der Omnichannel-Distribution im Handel. Gabler, Wiesbaden 2019.</p> <p>Koether, R. (2018): Distributionslogistik. Effiziente Absicherung der Lieferfähigkeit. 3. Auflage, Gabler, Wiesbaden 2018.</p> <p>Selzer, G. (2010): Distributionslogistik. Die Steuerung von weltweit vernetzten Warenströmen. Shaker, Düren 2010.</p> <p>Pfohl, H.-Chr. (2021): Logistikmanagement. Konzeption und Funktionen. 4. Auflage, Springer, Berlin u.a. 2021.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.19 Entsorgungslogistik

Modulnummer:	4090
Modulbezeichnung:	Entsorgungslogistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Kathrin Hesse
Dozent(en):	Prof. Dr. Kathrin Hesse
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Kriterien-gestützt (Abfallrecht, Kosten, Gefährdungspotenzial) verschiedene entsorgungslogistische Prozesse in Abhängigkeit von den unterschiedlichen Abfallarten den Behandlungsprozessen bzw. -anlagen zuordnen indem sie die abfallrechtlichen Grundlagen auf den verschiedenen Ebenen (EU und national) in den Kontext der Entsorgung herstellen, die Besonderheiten der Abfallarten unterscheiden, die Effizienz und Kosten ausgewählter Prozesse berechnen</p> <p>um eine optimale Auswahl für die Behandlung von zukünftigen Abfallstoffen hinsichtlich Kreislaufführung und Ressourceneffizienz zu treffen und unterscheiden zu können.</p>
Modulinhalte:	<p>Die Lehrinhalte vermitteln neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens Aspekte für ein gesellschaftliches Engagement und enthalten folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die entsorgungslogistischen Prozesse – Abfallrechtliche Grundlagen der EU und Deutschlands bis hin zu den einzelnen Kommunen inkl. Abfallvermeidungsstrategien – Abfallarten und -aufkommen – Entsorgungslogistische Prozesse (Sammlung, Transport, Umschlag, Behandlung) – Recyclingverfahren ausgewählter Wertstoffe <p>Abfallwirtschaft und Klimawandel</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übung, Referate, Exkursionen.
Prüfungsformen:	Klausurarbeit (70%) <u>und</u> Referat (30%)
Workload (30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	22,5 h Vorlesung 22,5 h Praktikum <hr/> 45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	95 h Projekt
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	—

Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Skript und die darin enthaltenen Literaturangaben.</p> <p>Bilitewski, B., Härdtle, G.: Abfallwirtschaft. Handbuch für Praxis und Lehre, 4. Auflage, Wiesbaden, Springer Vieweg Verlag, 2013.</p> <p>Kranert, Martin (Hrsg.): Einführung in die Kreislaufwirtschaft, Planung -- Recht -- Verfahren. Fachbuch für Lehre und Praxis, 5. Auflage Wiesbaden, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2017.</p> <p>Martens, H., Goldmann, D.: Recyclingtechnik. Fachbuch für Lehre und Praxis, 2. Auflage Wiesbaden, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2016.</p> <p>Piehl, T., Süselbeck, G.: Abfall-Entsorgungs-Trainer. Grundlagen für die Schulung, 10. Auflage, Hamburg, Storck Verlag, 2013.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Studiengang „Produktion und Logistik“ (F08)
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

Wahlpflichtmodul I

6.20 Services Marketing and Management

Module Code:	4130
Module Title:	Services Marketing and Management
Type of Module:	Required elective
ECTS credits:	6
Language:	English
Duration of Module:	One semester
Recommended for Semester:	4 th semester
Frequency:	Once per year in summer semester
Person Responsible:	Prof. Dr. Zelal Ates
Lecturers:	Prof. Dr. Zelal Ates
Learning Outcome:	<p>Upon completion of this course, students should be able to analyze the characteristics of consumer and business service industries and to develop the consequences of the nature of services for the services marketing mix and for service quality and satisfaction</p> <p>by applying the tools, methods and concepts specific to this field (e.g. 7 P's, service blueprinting, gap analysis, servqual) to real cases and collaborative learning in groups</p> <p>in order to develop profitable customer relationships in service businesses.</p>
Module Content:	<ul style="list-style-type: none"> – Introduction to Services Marketing: Trends, Opportunities, and Characteristics of Services – Consumer Behavior in a Services Context – Profitable Service Strategies <ul style="list-style-type: none"> ○ Improving Service Quality ○ Designing Effective Customer Feedback Systems – Marketing-Mix for Services <ul style="list-style-type: none"> ○ Developing Service Concepts ○ Pricing of Services ○ Designing and Managing Service Processes ○ Balancing Demand and Productive Capacity ○ Distributing Services ○ Communicating Services ○ Crafting the Service Environment ○ Managing People for Service Advantage <ul style="list-style-type: none"> • Customer as a Co-Producer • Service Employees
Teaching and Learning Methods:	<p>This course will employ a seminar format with students expected to take a very active role in their learning: "Essential of Services Marketing and Management" relies on interactive lessons, aiming both on the development of intellectual understanding and on the development of communication skills. The course includes transmitting problem-centred information, collaborative learning in groups and case studies. The assignments involve practical application of theoretical knowledge students are gaining in this course, and also provide them with opportunities to test the new skills they are developing. Participants are strongly invited to present their own examples or experiences to enrich discussion.</p>

Assessment Method:	Written exam (80%) <u>and</u> group project (20%) which have both to be passed separately
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
courses (4 semester hours per week)	45 h Lecture
preparation and follow-up:	135 h
exam preparation:	—
Recommended Prerequisites:	—
Required Prerequisites:	—
Recommended Reading:	Lovelock, C. and Wirtz, J.: Services Marketing: people, technology, strategy, 8th ed., World Scientific Publishing 2016. Grönroos, C.: Service Management and Marketing: customer management in service competition, 3rd ed., Wiley. 2007 Zeithaml, V. A. /Bitner, M. J. /Gremler, D.: Services Marketing, 2nd ed., Mc Graw Hill. 2012 Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.
Use of the Module in Other Degree Programs:	—
Particularities:	—
Last update:	06/2025

6.21 Introduction to International Logistics

Module number:	4050
Module title:	Introduction to International Logistics
Module type:	required elective
ECTS credits:	6
Language:	English
Duration:	one semester
Recommended for:	4th semester
Frequency:	only in the summer semester
Responsible:	Prof. Dr. Hartmut Reinhard
Lecturer:	TBD
Learning outcome:	<p>After active participation in this module/seminar, the students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> • compare the most important concepts and methods of international logistics management, • recognize and classify international correlations, • operate in different legal areas and • consider social, intercultural and ethical aspects in your decisions <p>by</p> <ul style="list-style-type: none"> • classifying the respective tasks in their frame of reference and action according to the situation or occasion, • analyzing or defining the specific requirements and objectives in a social, intercultural and ethical context and • developing action strategies aligned to this <p>in order to act appropriately in the personal and professional international and intercultural environment according to the situation and target group.</p>
Module content:	<ul style="list-style-type: none"> • fundamentals, meaning and goals of logistics • international procurement logistics • instruments of materials management • international information logistics • international logistics strategies • international distribution logistics • aspects of social responsibility (see section “Learning outcome”)
Teaching and learning methods:	Lecture
Assessment method(s):	examination (100%)
Workload (25 to 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
courses (4 semester hours per week)	45 h Lecture
preparation and follow-up:	95 h
exam preparation:	40 h
Recommended prerequisites:	—

Mandatory prerequisites:	—
--------------------------	---

Recommended literature:	<p>Dülfer, Eberhard, und Bernd Jöstingmeier. International management in diverse cultural areas. New and completely updated 2. ed. München: Oldenbourg, 2011.</p> <p>DERESKY, Helen, 2003. International management: managing across borders and cultures. 4. ed. Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall. ISBN 0130090530</p> <p>Deresky, Helen. International management: managing across borders and cultures: text and cases. Global edition, ninth edition. Boston: Pearson, [2017].</p> <p>Further literature recommendations will be communicated during the lecture.</p>
-------------------------	--

Use of the module in other programs:	—
--------------------------------------	---

Particularities:	—
------------------	---

Last update:	06/2025
--------------	---------

6.22 Logistik-Consulting

Modulnummer:	4010
Modulbezeichnung:	Logistik-Consulting
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester (alternativ jedes Semester belegbar im Schwerpunkt Logistik des Studiengangs BWL B. Sc. der Fakultät 04)
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Michael Lorth
Dozent(en):	Prof. Dr. Michael Lorth
Learning Outcome:	<p>Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul/Seminar können die Studierenden eine aufgrund eines Beratungsauftrags vorgegebene Problemstellung – vorrangig aus dem Bereich der Logistik und/oder des Supply Chain Managements – im Rahmen eines klar strukturierten Beratungsprojekts zielgerichtet und systematisch einer Lösung zuführen,</p> <p>indem sie unter Anwendung geeigneter Instrumente (Ziel-Mittel-Konstrukte)</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Problemstellung in ihrer Gesamtheit erfassen und präzise definieren, – die Problemstellung umfassend im Hinblick auf mögliche Symptome, Ursachen, Wirkungen, Interdependenzen, Beeinflussungsmöglichkeiten u.a.m. analysieren und einschätzen, – geeignete Alternativen zur Lösung der Problemstellung entwickeln und zusammen mit dem Klienten kriterienorientiert bewerten, – die Optimallösung gemeinsam mit dem Klienten umsetzen und – nach erreichtem Projekterfolg das Beratungsprojekt abschließen, <p>um als Mitglied eines physisch-analog vor Ort und/oder virtuell-digital zusammenarbeitenden Beraterteams oder – nach entsprechendem Erfahrungsgewinn – als verantwortliche/r Projektmanager/-in Beratungsprojekte selbständig durchführen bzw. leiten zu können.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Der Begriff und das Produkt der (Logistik-)Beratung – Der Markt der (Logistik-)Beratungen – (Aktuelle) Trends und Herausforderungen als Treiber des Beratungsbedarfs in logistischen Fragestellungen: Digitalisierung, Internet der Dinge (IoT), Komplexität, Flexibilität, Agilität, Nachhaltigkeit – Spezifische Anforderungen an die Logistikberatung – (Logistik-)Beratung aus der Sicht des Klienten – Das methodisch-konzeptionelle Grundgerüst des analogen/digitalen Projektmanagements und der (Logistik-)Beratung – Die einzelnen Phasen des (Logistik-)Beratungsprozesses – Praxisanwendung (Projekt forschenden Lernens): Durchführung eines (fiktiven) Beratungsprojektes mit einer aktuellen Problemstellung <p><u>Hinweis:</u> Die Modulinhalte können teilweise oder vollständig in die Bearbeitung von Projekten integriert sein.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Kombination aus projektbasierter Lehre (Konzeption und Durchführung von Beratungsprojekten), analogen und digitalen (Selbst-)Lehr-/Lerninhalten, analoger und/oder virtuell-digitaler Zusammenarbeit in Teams und ergänzendem seminaristischem Unterricht mit Workshopelementen sowie konsequenter Anwendung des

	Prinzips des forschenden Lernens sowie der problemorientierten Vorgehensweise (Problemlösungszyklus) nach Vorgabe komplexer, realitätsnaher und nur geringfügig vorstrukturierter Problemstellungen
Prüfungsformen:	Performanzprüfung (100%)
Workload (30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h Vorlesung (projektbasiertes Seminar)
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h (Projektbearbeitung parallel/ergänzend zu den Veranstaltungen)
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Responsible Management, Supply Chain- und Logistiksysteme, Betriebswirtschaftslehre, Transportlogistik
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Basisliteratur:</p> <p>Bamberger, I.; Wrona, T. (2012): Strategische Unternehmensberatung: Konzeptionen, Prozesse, Methoden, 6. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Chereau, P.; Meschi, P.-C. (2018): Strategic Consulting: Tools and methods for successful strategy missions, Cham: Palgrave Macmillan.</p> <p>Curuksu, J. D. (2018): Data Driven: An Introduction to Management Consulting in the 21st Century, Cham: Springer Nature.</p> <p>Doppler, K.; Lauterburg, C. (2019): Change Management: Den Unternehmenswandel gestalten, 14. Aufl., Frankfurt: Campus.</p> <p>Fink, D. (2009): Strategische Unternehmensberatung, München.</p> <p>Lippitt, G.; Lippitt, R. (2015): Beratung als Prozess: Was Berater und ihre Kunden wissen sollten (Edition Rosenberger), 4. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Lippold, D. (2021): Die Unternehmensberatung: Von der strategischen Konzeption zur praktischen Umsetzung, 4. Aufl., Berlin/Boston: de Gruyter.</p> <p>Timinger, H. (2024): Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg, 2. Auflage, Weinheim: Wiley-VCH.</p> <p>Wegmann, C.; Winklbauer, H. (2006): Projektmanagement für Unternehmensberatungen: Mit Beispielen aus dem Inhouse Consulting von Deutsche Post World Net, Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Wickham, L.; Wilcock, J. (2020): Business and Management Consulting: Delivering an Effective Project, 6. Aufl., Harlow: Pearson.</p> <p>In Abhängigkeit der thematischen Schwerpunktsetzung des Beratungs(übungs)projektes werden weitere Quellenhinweise auf der Lernplattform ILU bekanntgegeben.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Schwerpunkt Supply Chain and Operations Management im Studiengang BWL B. Sc.
Besonderheiten:	<p>Das Lehren und Lernen in diesem Modul sind gekennzeichnet durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vorgabe einer oder mehrerer praxisorientierter Problemstellungen mit hoher Komplexität, aktuellem Bezug und geringer Vorstrukturierung, • systematisches Einüben und Einhalten des Problemlösungszyklus, • selbständiges und gemeinsames Arbeiten in physisch-analog vor Ort bzw. virtuell-digital zusammenarbeitenden Teams, • Selbstmanagement und analoges/digitales Projektmanagement in (gruppen)eigener Angelegenheit und Zuständigkeit, • analoge und/oder digitale Werkstattgespräche mit Zwischenpräsentation des aktuellen Bearbeitungsstandes und Diskussion des Vorgehens und der bisher erzielten Arbeitsergebnisse unter Beteiligung aller Gruppen,

-
- Formulierung/Abgabe mündlicher Status(zwischen)berichte für interne und/oder externe Adressaten zu Beginn der Lehrveranstaltungen,
 - analoge und/oder digitale Zwischenpräsentationen nach dem Erreichen bestimmter Meilensteine sowie
 - analoge und/oder digitale Abschlusspräsentationen (Ausgangsfragestellung, gewählte Vorgehensweise, erzielte Arbeitsergebnisse) zum Semesterende u.a.m.

Die Lern- und Arbeitsprozesse und ihre Ergebnisse sind darüber hinaus von den Studierenden semesterbegleitend anhand von Aufzeichnungen jeglicher Art und Form, (Foto-)Protokollen und Ergebnisdarstellungen und Präsentationen hinreichend zu dokumentieren. Weiterhin müssen Rechercheergebnisse und weitere Materialien geeignet aufbereitet und zusammen mit den Dokumentationen zu digitalen Portfolios (Ordern mit Dokumenten) zusammengefasst und zu vorgegeben Terminen eingereicht werden.

Funktion und Wirkung des Lehr- und Lernkonzeptes und die von den Studierenden wahrgenommenen Lernfortschritte werden zusätzlich durch Auswertung der von jeder/m Studierenden jeweils zur Semestermitte und zum Semesterende zu verfassenden Selbstreflexionen überprüft.

Bitte beachten:

Sowohl die projektbasierte Lehrkonzeption als auch die vollständig gestreckte Prüfungsform (Performanzprüfung) erfordern die – bis auf begründete Ausnahmen – durchgängige Teilnahme/Anwesenheit sowie die aktive Mitarbeit und Mitwirkung sowohl in den Lehrveranstaltungen als auch in den Projektteamsitzungen und -terminen (vor Ort und/oder digital).

Letzte Aktualisierung:

06/2025

6.23 Planung von Logistikzentren

Modulnummer:	4030
Modulbezeichnung:	Planung von Logistikzentren
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester (alternativ jedes Semester belegbar als analog gestaltetes Projektmodul im Schwerpunkt Supply-Chain- und Operations-Management des Studiengangs BWL B. Sc. der Fakultät 04)
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Michael Lorth
Dozent(en):	Prof. Dr. Michael Lorth
Learning Outcome:	<p>Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul/Seminar können die Studierenden Im Rahmen eines Projektauftrags zur Planung, Errichtung und Inbetriebnahme eines Logistikzentrums gemeinsam mit weiteren Mitgliedern eines Projektteams eigenverantwortlich sowie kreativ und nachhaltig denkend und handelnd</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einen integrierten, alle Projektphasen und Aufgabenfelder des Projektlebenszyklus umfassenden Projektplan entwerfen und ▪ erste Grundzüge eines Konzeptes zur Umsetzung eines solchen integrierten Projektplans erarbeiten (Skizzierung eines Umsetzungskonzeptes) <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die mit der anspruchsvollen und komplexen Projektaufgabe der Planung, Errichtung und Inbetriebnahme eines Logistikzentrums verbundenen Aspekte und Aufgaben über alle beteiligten Fachdisziplinen und Planungsgebiete hinweg erfassen und strukturieren und auf diese Weise die Gesamtprojektaufgabe in gut handhabbare Teilprojekte und Unteraufgaben herunterbrechen (Aufgabendekomposition), ▪ die jeweiligen inhaltlichen, zeitlich-logischen und ressourcenmäßigen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Projektaufgaben erfassen und analysieren (Aufgabenanalyse- und -strukturierung, Projektstrukturplanung), ▪ die Teilprojekte und Aufgaben in eine zeitlich-logische Abfolge bringen und den jeweiligen Projektphasen zuordnen (Aufgabensynthese-/zuordnung, Projektablaufplanung), ▪ die einzelnen Projektbausteine (Teilprojekte, Projektphasen) zu einem integrierten (Standard-)Gesamtprojektplan für die Planung, Errichtung und Inbetriebnahme zusammenführen (Gesamtprojektmanagement) und ▪ soweit möglich, erste geeignete Konzepte, Methoden und Instrumente identifizieren und vorschlagen, wie sich der integrierte Projektplan unter Beachtung der Anforderungen und Vorgaben sowie im aufgabengerechten Zusammenwirken mit den anderen Projektteammitgliedern zielorientiert und ressourcenschonend konkret umsetzen ließe (operatives Projektmanagement, Teammanagement), <p>um im Rahmen eines integrierten Projektmanagements im späteren Berufsfeld der Projektentwicklung, -planung und -realisierung von Logistikimmobilien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ als Mitglied eines physisch-analog vor Ort und/oder virtuell-digital zusammenarbeitenden Projektteams wesentliche Aufgaben der Projektplanung, -ausführung und -steuerung und/oder, ▪ nach entsprechendem Kompetenz- und Erfahrungsaufbau, als verantwortliche/-r Projektmanager/-in sogar die Projektleitung <p>für entsprechende Projekte der Planung, Errichtung und Inbetriebnahme von Logistikzentren (oder für vergleichbar anspruchsvolle und komplexe Projektaufgaben in anderen Bereichen des Supply-Chain- und Operations-Managements) übernehmen zu können.</p> <p>[Taxonomiestufen (K1) bis (K6)].</p>

Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Logistikzentren als Elemente umfassender Logistiksysteme bzw. Wertschöpfungsnetzwerke – Planung, Errichtung und Inbetriebnahme von Logistikzentren als komplexes (ökonomisches/rechtliches/technisches) Projekt – Methodische Grundlagen des analogen und digitalen Managements komplexer Projekte – Strategische Planung von Logistikzentren (u. a. Standorte, Kapazitäten, Flexibilität, Betriebsstrategie, Betreiber- und Nutzungskonzept, Investitionsplanung etc.) – Grobplanung der technischen Infrastruktur von Logistikzentren: Strukturplanung (u.a. Prozessmodellentwicklung, Leistungsbereichsplanung, Dimensionierung, Intralogistik-Grobplanung, Planung der Gebäudestruktur, Layoutplanung, IT-Infrastruktur-Grobplanung, TGA-Grobplanung) – Detailplanung der technischen Infrastruktur von Logistikzentren: Systemplanung (u. a. Detailplanung der (Intra-)Logistiksysteme, insbesondere der Lager-, Förder-, Kommissionier-, Verteil- und Identifikationssysteme, TGA-Detailplanung, IT-Detailplanung) – Planung der Errichtung von Logistikzentren (Ausführungsplanung und Ausführung in den Planungsbereichen Logistik, Gebäude, IT) – Planung der Inbetriebnahme von Logistikzentren – Aktuelle Entwicklungstrends bei der Planung von Logistikzentren (Digitalisierung, Internet der Dinge (IoT), Industrie 4.0, Nachhaltigkeit) <p><u>Hinweis:</u> Die Modulinhalte können teilweise oder vollständig in die Bearbeitung von Projekten integriert sein (Prinzip des forschenden Lernens).</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Kombination aus projektbasierter Lehre, analogen und digitalen (Selbst-)Lehr-/Lerninhalten, analoger und/oder virtuell-digitaler Zusammenarbeit in Teams und ergänzendem seminaristischem Unterricht mit Workshopelementen sowie konsequenter Anwendung des Prinzips des forschenden Lernens sowie der problemorientierten Vorgehensweise (Problemlösungszyklus) nach Vorgabe einer komplexen, realitätsnahen und nur geringfügig vorstrukturierten Problemstellung
Prüfungsformen:	Performanzprüfung (100%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h Vorlesung (projektbasiertes Seminar)
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h (Projektbearbeitung parallel/ergänzend zu den Veranstaltungen)
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Responsible Management, Supply Chain- und Logistiksysteme, Betriebswirtschaftslehre, Transportlogistik
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p><u>Basisliteratur:</u></p> <p>Alda, W., Hirschner, J. (2016): Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft: Grundlagen für die Praxis, 6. Aufl., Wiesbaden: Springer Vieweg.</p> <p>Felkai, R., Beiderwieden, A. (2015): Projektmanagement für technische Projekte: Ein prozessorientierter Leitfaden für die Praxis, 3. Aufl., Wiesbaden: Springer Vieweg.</p> <p>Griemert, R.; Römisch, P. (2022): Fördertechnik: Auswahl und Berechnung von Elementen und Baugruppen, 14. Auflage, Wiesbaden: Springer Vieweg.</p>

- Grundig, C.-G. (2021): Fabrikplanung: Planungssystematik, Methoden, Anwendungen, 7. Aufl., München: Hanser.
- Helbing, K. W. (2018): Handbuch Fabrikprojektierung, 2. Auflage, Berlin/ Heidelberg: Springer Vieweg.
- Jakoby, W. (2021): Projektmanagement für Ingenieure: Ein praxisnahes Lehrbuch für den systematischen Projekterfolg, 5. Aufl., Wiesbaden: Springer Vieweg.
- Kochendörfer, B.; Liebchen, J. H.; Viering, M. G. (2021): Bau-Projekt-Management: Grundlagen und Vorgehensweisen, 6. Auflage, Wiesbaden: Springer Vieweg.
- Langhagen-Rohrbach, C. (2012): Moderne Logistik: Anforderungen an Standorte und Raumentwicklung, in: Raumforschung und Raumordnung, 70 Jg. (2012), S. 217–227.
- Martin, H. (2012): Praxiswissen Intralogistikplanung: Reale Projekte mit Ist-Situation, Zielsetzung, Planungen und Wirtschaftlichkeits-betrachtungen, Wiesbaden: Springer Vieweg.
- Martin, H. (2016): Transport- und Lagerlogistik: Planung, Struktur, Steuerung und Kosten von Systemen der Intralogistik, 10. Aufl., Wiesbaden: Springer Vieweg.
- Münchow, M.-M. (2016): Kompendium der Logistikimmobilie: Entwicklung, Nutzung und Investment, 2. Aufl., Wiesbaden: Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft.
- Nehm, A.; Schryver, C. (2007): Alternativen der Logistikimmobilien-Bereitstellung, in Bohlmann, B.; Krupp, T. (Hrsg.): Strategisches Management für Logistikdienstleister: Grundlagen und Praxisberichte, Hamburg: DVV Media Group.
- Pawellek, G. (2014): Ganzheitliche Fabrikplanung: Grundlagen, Vorgehensweise, EDV-Unterstützung, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer Vieweg.
- Schuchmann, C. (2018): Inbetriebnahme von Logistikzentren: Praxiserprobte Methoden, Hilfsmittel und Checklisten, Wiesbaden: Springer Gabler.
- ten Hompel, M.; Schmidt, T.; Dregger, J. (2018): Materialflusssysteme: Förder- und Lagertechnik, 4. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer Vieweg.
- Zusätzliche Hinweise auf weiterführende, ergänzende und vertiefende Quellen werden bei Veranstaltungsbeginn auf der Lernplattform ILU bekanntgegeben.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

Schwerpunkt Supply Chain and Operations Management im Studiengang BWL BSc

Besonderheiten:

Das Lehren und Lernen in diesem Modul ist gekennzeichnet durch

- die Vorgabe einer praxisorientierten Problemstellung mit hoher Komplexität und geringer Vorstrukturierung,
- systematisches Einüben und Einhalten des Problemlösungszyklus,
- selbständiges und gemeinsames Arbeiten in physisch-analog vor Ort bzw. virtuell-digital zusammenarbeitenden Teams,
- Selbstmanagement und analoges/digitales Projektmanagement in (gruppen)eigener Angelegenheit und Zuständigkeit,
- analoge und/oder digitale Werkstattgespräche mit Zwischenpräsentation des aktuellen Bearbeitungsstandes und Diskussion des Vorgehens und der bisher erzielten Arbeitsergebnisse unter Beteiligung aller Gruppen,
- Formulierung/Abgabe mündlicher Status(zwischen)berichte für interne und/oder externe Adressaten zu Beginn von Lehrveranstaltungen,
- analoge und/oder digitale Zwischenpräsentationen nach dem Erreichen bestimmter Meilensteine sowie
- analoge und/oder digitale Abschlusspräsentationen (Ausgangsfragestellung, gewählte Vorgehensweise, erzielte Arbeitsergebnisse) zum Semesterende u.a.m.

Die Lern- und Arbeitsprozesse und ihre Ergebnisse sind darüber hinaus von den Studierenden semesterbegleitend anhand von Aufzeichnungen jeglicher Art und Form, (Foto-) Protokollen und Ergebnisdarstellungen und Präsentationen hinreichend zu dokumentieren. Weiterhin müssen Rechercheergebnisse und weitere Materialien geeignet aufbereitet und zusammen mit den Dokumentationen zu digitalen Portfolios (Ordern mit Dokumenten) zusammengefasst und zu vorgegeben Terminen eingereicht werden.

Funktion und Wirkung des Lehr- und Lernkonzeptes und die von den Studierenden wahrgenommenen Lernfortschritte werden zusätzlich durch Auswertung der von jeder/m Studierenden jeweils zur Semestermitte und zum Semesterende zu verfassenden Selbstreflexionen überprüft.

Bitte beachten:

Sowohl die projektbasierte Lehrkonzeption als auch die vollständig gestreckte Prüfungsform (Performanzprüfung) erfordern die – bis auf begründete Ausnahmen – durchgängige Teilnahme/Anwesenheit sowie die aktive Mitarbeit und Mitwirkung sowohl in den Lehrveranstaltungen als auch in den Projektteamsitzungen und -terminen (vor Ort und/oder digital).

Letzte Aktualisierung:

06/2025

6.24 Verkehrslogistik

Modulnummer:	4020
Modulbezeichnung:	Verkehrslogistik
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Thomas Krupp
Dozent(en):	Frau Sophia Charlotte Hoge (Lehrbeauftragte)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung die gesamtwirtschaftlichen Aspekte der regionalen, nationalen und internationalen Personen- und Güterverkehrslogistik sowie die Trends und Treiber und damit einhergehende Herausforderungen der Mobilitätswende analysieren und daraus resultierende Chancen erkennen,</p> <p>indem sie das Instrumentarium der betriebswirtschaftlichen Logistik und der Betriebswirtschaftslehre auf die Herausforderungen der Verkehrslogistik anwenden und umweltfreundliche, sozial gerechte, wettbewerbsfähige und zukunftssichere Verkehrssysteme bewerten, optimieren und selbstständig entwickeln,</p> <p>um vielfältige Lösungsansätze, die die Verkehrswende in der Personen- und Güterverkehrslogistik möglich macht, eigenständig erarbeiten und anwenden zu können.</p>
Modulinhalte:	<p>Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verkehr und Mobilität, Arten von Verkehr – Personen- und Gütermobilität – Herausforderungen (Trends) – Gestaltungsansprüche an die Mobilität der Zukunft <p>Nachhaltige Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen urbaner Mobilität – Gestaltung lebenswerter Stadtviertel und Planung der Straßen der Zukunft – Ausgewählte Ansätze, z.B. Superblock, Stadt der 15-Min – Ausgewählte Methoden, z.B. Parkraummanagement <p>Urbane Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> – Multimodalität, Geteilte Mobilität – Mobility-as-a-Service – Mikromodalität – Zugängliche und soziale Mobilität – Geschlechterspezifische Unterschiede im städtischen Verkehr – Aktive Mobilität (Fußgänger und Radverkehr)
Lehr- und Lernmethoden:	Präsentation durch die Dozentin, Dialog mit den Studierenden, seminaristischer Unterricht, analoge/digitale Zusammenarbeit in Teams
Prüfungsformen:	Lernportfolio (100%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	180 h

Veranstaltungen (4 SWS)	45 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	95 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Supply-Chain- und Logistiksysteme
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p><u>Pflicht:</u> PowerPoint-Präsentation (Skript) des Lehrenden mit Aufgaben und Fallstudien.</p> <p><u>Empfohlen:</u> Aberle, G.: Transportwirtschaft. Einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Grundlagen, 4. überarbeitete und erweiterte Auflage, München/Wien 2006. Appel, A., Scheiner, J., Wilde, M. (Hrsg.): Mobilität, Erreichbarkeit, Raum – (Selbst)kritische Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden 2020. Clausen, U., Geiger, C. (Hrsg.): Verkehrs- und Transportlogistik, 2. Auflage, Berlin/Heidelberg 2013. Knoflacher, H. (Hrsg.): Zurück zur Mobilität - Anstöße zum Umdenken, Wien 2013. Corsten, H.: Dienstleistungsmanagement, 3. Auflage, München 1997. Proff, H. (Hrsg.): Mobilität in Zeiten der Veränderung - Technische und wirtschaftliche Aspekte. Wiesbaden 2019. Buchholz, J./Clausen, U./Vastag, A. (Hrsg.): Handbuch der Verkehrslogistik, Heidelberg 1998. Reinhard, H., Krupp, T. et. al. (Hrsg.): Pendlermobilität – Die Schiene im Fokus. Studie der IHK Köln, Köln 2018. Reinhard, H., Krupp, T. et. al. (Hrsg.): Stadtmobilität aus Sicht der Wirtschaft am Beispiel Köln. Studie der IHK Köln, Köln 2015. Schubert, W. (Hrsg.): Verkehrslogistik. Technik und Wirtschaft, München 2000. Schwedes, O.: Öffentliche Mobilität – Voraussetzungen für eine menschengerechte Verkehrsplanung, Wiesbaden 2021. Siebenpfeiffer, W. (Hrsg.): Mobilität der Zukunft. Intermodale Verkehrskonzepte, Berlin/Stuttgart 2021. Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.25 Zoll- und Außenhandelsrecht

Modulnummer:	4040
Modulbezeichnung:	Zoll- und Außenhandelsrecht
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Hartmut Reinhard
Dozent(en):	Herr Reinhard Fischer (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Zoll- und Außenhandelsvorschriften auf Im- und Exportvorgänge in Unternehmen und bei Logistikdienstleistern anwenden, – das für den jeweiligen Geschäftsvorfall beste Zollverfahren auswählen, – den damit verbundenen Zollprozess rechtssicher durchführen, – die betreffenden Waren im Harmonisierte System der Weltzollorganisation klassifizieren, – die richtigen Einfuhrabgaben berechnen, – die Anforderungen der Secure Supply Chain verstehen, – Zoll- und außertarifliche Handelshemmnisse bewerten und Sanktions- und Embargotatbestände beurteilen. <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Rechtssystematik des Zoll- und Außenhandelsrecht anwenden, – die Vorschriften des Zoll- und Außenhandelsrecht mit Völkerrecht, EU- und nationalem Recht benutzen und – die Grundsätze des grenzüberschreitenden Warenverkehrs durch Fallstudien und Beispiele erarbeiten <p>um</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine rechtskonforme Zoll- und Außenhandelsabfertigung in der betrieblichen Praxis durchführen zu können, – Einsparungspotentiale durch Nutzung von Vereinfachungen im Zoll- und Außenhandelsrecht freizusetzen und – Compliance-Risiken im Zoll- und Außenhandelsrecht zu vermeiden.
Modulinhalte:	<p>Die Lehrinhalte vermitteln neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Aspekte für ein gesellschaftliches Engagement und enthalten folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung zum Zoll- und Außenhandelsrecht – Rechtsvorschriften/Grundsätze – Zollprozesse im Warenverkehr – Zoll- und außertarifliche Handelshemmnisse – Zollvereinfachungen – Zoll und Sicherheit/Risikovermeidung im Zollbereich/Secure Supply Chain
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausurarbeit (100%)
Workload (30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	180 h

Veranstaltungen (4 SWS)	45 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Fischer, R., Reinhard, H.: Ein Ziel – Zwei Wege? Der Vergleich zwischen Authorized Economic Operator und Customs-Trade Partnership Against Terrorism. In: AW-Prax, 16. Jahrgang, 4/2010, S. 119-156.</p> <p>Drees, F. J. u. a.: Zoll & Export 2011: Alles, was Sie jetzt wissen müssen! Bundesanzeiger, 2011.</p> <p>Witte, P., Wolfgang, H.-M.: Lehrbuch des Europäischen Zollrechts, 6. Auflage, nwb Verlag, 2009.</p> <p>Witte, P., Henke, R.: Fallstudien Europäisches Zollrechts, 3. Auflage, nwb Verlag, 2010.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.26 Umweltmanagement / Green Logistics

Modulnummer:	4060
Modulbezeichnung:	Umweltmanagement / Green Logistics
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Kathrin Hesse
Dozent(en):	Prof. Dr. Kathrin Hesse
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können umweltfreundliche Logistikprozesse in Unternehmen und Unternehmensnetzwerken sowie Lieferketten planen, berechnen und klassifizieren</p> <p>indem sie die wesentlichen Stakeholder und Einflussgrößen (u.a. Ressourcen) ermitteln, die Umweltrelevanz der Logistik (Umweltschutz in der Logistik) verifizieren, nachhaltige Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und der Ressourcen ableiten und</p> <p>um die Auswirkungen der Logistik auf die Umwelt als CO₂-Ausstoß auszuweisen und Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und Kompensation aufzuzeigen.</p>
Modulinhalte:	<p>Die Lehrinhalte vermitteln neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Aspekte für ein gesellschaftliches Engagement und enthalten folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Umweltpolitik (u.a. Nachhaltigkeit) – Umweltorientierte Beschaffung, Produktion, Transport, Lagerung und Entsorgung – Umweltkennzahlen – Betriebliche Umweltmanagementsysteme nach EMAS und ISO 14000 ff. – Instrumente der ökologischen Bewertung (u.a. Ökobilanz, Carbon Footprint Analysen) – Green Logistics – Berechnung von Fallbeispielen aus der Praxis
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übung, Referate
Prüfungsformen:	Hausarbeit (100%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h Projekt
Prüfungsvorbereitung:	
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—

Empfohlene Literatur:	Skript und die darin enthaltenen Literaturangaben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.27 Technische Systeme und Digitalisierung

Modulnummer:	4140
Modulbezeichnung:	Technische Systeme und Digitalisierung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper
Dozent(en):	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden verstehen grundlegende Vorgehensweisen zur Digitalisierung und Automatisierung betriebswirtschaftlicher Prozesse</p> <p>indem sie Potentiale zur Effizienzsteigerung entlang der logistischen Kette erkennen und Digitalisierungstechniken verstehen und praktisch anwenden</p> <p>um in Unternehmen Digitalisierungsstrategien und entsprechende Transformationsprozesse zu verstehen und zu gestalten.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Digitalisierung – Ausgewählte Case Studies zu digitalen Prozessen entlang der logistischen Kette – Tutorien und praktische Übungen zu ausgewählten Themenbereichen wie z.B. KI, IoT, BI, RPA, VR/AR, Agenten, Chatbots, u. a.
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre und seminaristischer Unterricht, Fachvorträge, praktische Übungen
Prüfungsformen:	Lernportfolio (100%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	22,5 h Vorlesung 22,5 h Praktikum <hr/> 45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Logistik-IT und ERP-Systeme
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	Vorlesungsskript Reimund Neugebauer, Digitalisierung, Schlüsseltechnologien für Wirtschaft und Gesellschaft, Springer Vieweg, 2018 Hartmut Hirsch-Kreinsen, Anemari Karačić (Hg.), Autonome Systeme und Arbeit, transcript Verlag, 2019 Sascha Zöller, Ja zur Digitalisierung, Springer Gabler, 2019 Lämmel, U. / Cleve, J., Künstliche Intelligenz, Hanser, 2012. Craig Le Clair, Robotic Process Automation, Forrester Research, 2018

	Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Produktion und Logistik, B. Eng.
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.28 Transfermodul

Modulnummer:	4192
Modulbezeichnung:	Transfermodul
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	—
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. oder 5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester oder im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Zelal Ates
Besonderheiten:	<p>Anstelle eines Wahlpflichtmoduls kann ein sogenanntes Transfermodul angerechnet werden, das sich aus einem oder mehreren Modulen aus anderen Studienangeboten der TH Köln oder von anderen (auch ausländischen) Hochschulen zusammensetzt,</p> <p>wenn das anzurechnende Modul bzw. die anzurechnenden Module</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. inhaltlich vorzugsweise einem oder mehreren der folgenden Themenkreise bzw. Fachdisziplinen <ol style="list-style-type: none"> a) Wirtschaftswissenschaften, b) Ingenieurwissenschaften, c) Rechtswissenschaften d) oder alternativ im Sinne eines „Studium generale“ auch anderen Themenkreisen bzw. Fachdisziplinen <p style="margin-left: 40px;">zuzurechnen ist/sind,</p> 2. nicht bereits an anderer Stelle im Studiengang Supply Chain and Operations Management B. Sc. (bzw. vormals Logistik B. Sc.) beim ECTS-Erwerb berücksichtigt wurde <p style="margin-left: 40px;"><u>und</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 3. insgesamt einen Umfang von mindestens 6 ECTS bzw. 4 SWS (mit 180 h Workload) aufweist/aufweisen. <p>Das Transfermodul kann nur einmal entweder im 4. oder im 5. Fachsemester als Wahlpflichtmodul angerechnet werden.</p>
Letzte Aktualisierung:	06/2025

Wahlpflichtmodul II

6.29 Produktionsplanung und -steuerung

Modulnummer:	4080
Modulbezeichnung:	Produktionsplanung und -steuerung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper
Dozent(en):	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden erlernen die grundlegenden Ziele und Abläufe der Produktionsplanung und -steuerung (PPS), indem sie alle wichtigen Kernaufgaben und Berechnungsstrategien erkennen und anwenden, sowie erste Erfahrungen im Umgang mit den grundlegenden Funktionen eines PPS-IT-Systems machen um die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Auftragsabwicklung in Produktionsunternehmen zu verstehen und umzusetzen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Herausforderungen und Ziele der PPS – Kernaufgaben der PPS im Überblick – Einzelaufgaben der Datenverwaltung in der PPS – Einzelaufgaben der Produktionsprogrammplanung, – Produktionsbedarfsplanung sowie Eigenfertigungsplanung und –steuerung – Beschaffungsmengenermittlung – Beschaffungsauslösung
Praktikum:	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Navigation eines PPS-Systems – Verwalten des Materialstamms und der Stückliste – Verwalten des Arbeitsplans – Planen von Produktions- und Beschaffungsmengen – Bearbeiten eines Kundenauftrages – Bearbeiten eines Fertigungsauftrages
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), Lernen in Kleingruppen (Übungen), selbstständige Praktikumsarbeiten in Kleingruppen mit Erarbeitung eines Prüfungsberichts, Fachgespräch (individuell), Blended Learning.
Prüfungsformen:	Praktikumsbericht (bestanden/nicht bestanden) <u>und</u> ePrüfung oder Klausurarbeit (100%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	22,5 h Vorlesung 11,25 h Übung 11,25 h Praktikum <hr/> 45 h

Studentische Vor- und Nacharbeit:	95 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden des Managements und Betriebswirtschaftslehre
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum ist Prüfungsvoraussetzung. Die Abschlussprüfung steht in direktem Zusammenhang mit dem praxisorientierten Lehr- und Lernformat des Moduls und überprüft die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
Empfohlene Literatur:	<p>Wiendahl, H.: Betriebsorganisation für Ingenieure, 7.Aufl., Hannover, Hanser 2009.</p> <p>Schuh, G., Stich, V.: Produktionsplanung und -steuerung 1. Grundlagen der PPS, 4. Auflage, 2012.</p> <p>REFA (Hrsg.): Methodenlehre der Betriebsorganisation. Planung und Steuerung Teil 1-3.</p> <p>Günther, H., Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, Heidelberg, Springer, 2009.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	Anwesenheitspflicht (an mind. 3 von 13 Lehrveranstaltungen). Die notwendige praktische Laborausstattung sowie Softwarelizenzen sind nur in den Räumlichkeiten der Fakultät nutzbar.
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.30 Quality Management

Module Code:	4070
Module Title:	Quality Management
Type of Module:	required elective
ECTS credits:	6
Language:	English
Duration of Module:	One semester
Recommended for Semester:	5 th semester
Frequency:	Once per year in winter semester
Person Responsible for this Module:	Prof. Dr. Kathrin Hesse
Lecturers:	N.N.
Learning Outcome:	<p>Students are able to implement standard requirements for a quality management system in a familiar field of work, in which they determine the requirements based on defined terms and principles of quality management, formulate goals and describe processes, to later be able to contribute to the development of quality management systems. Students can systematically identify, eliminate and avoid causes of errors, where they can select and apply the appropriate methods for the intended use for data collection, data analysis and cause investigation to later solve quality problems reactively and preventively.</p>
Module Content:	<ul style="list-style-type: none"> – Definitions and basic concepts of quality management – Requirements of the quality management standards – Application of the so-called. PDCA (Plan-Do-Check-Act) cycle on the levels <ul style="list-style-type: none"> ○ Organisation ○ Business processes (e.g., product development, procurement) ○ Products – Methods to support the PDCA cycle (e.g. Pareto, Failure Mode and Effect Analysis (FMEA))
Teaching and Learning Methods:	Classroom teaching (lectures, exercises, seminar with students presentations), learning in small groups, excursions, guest lectures)
Assessment Method:	Written examinations (100%)
Workload (25 - 30 h \pm 1 ECTS credit):	180 h
Courses (4 SWS)	22,5 h Lecture 22,5 h Exercise <hr/> 45 h
Students' Preparation and Repetition	95 h Group project
Exam preparation:	40 h
Recommended Prerequisites:	—
Mandatory Prerequisites:	—
Recommended Reading:	Linß: Qualitätsmanagement für Ingenieure, München Carl Hanser Verlag, 2011

	<p>DIN Taschenbuch 226: Qualitätsmanagement – QM-Systeme und –Verfahren, Berlin, Beuth Verlag, 10. Auflage, 2019</p> <p>Kamiske, Brauer: Qualitätsmanagement von A – Z, München, Carl Hanser Verlag, 2011.</p> <p>Pfeifer: Qualitätsmanagement - Strategien, Methoden, Techniken, 3. Auflage, Hanser Verlag, Ausgabe 2001.</p> <p>Theden, Colsman; Qualitätstechniken – Werkzeuge zur Problemlösung und ständigen Verbesserung, 5. Auflage, München, Carl Hanser Verlag, 2013</p> <p>Werdich: FMEA - Einführung und Moderation: Durch systematische Entwicklung zur übersichtlichen Risikominimierung, Berlin, Springer Verlag, 2012</p> <p>More to be announced during the course.</p>
Use of the Module in Other Degree Programs:	Combined course for B. Sc. Logistik and B.Eng, Fahrzeugtechnik
Particularities:	<p>Lectures and exercises in English.</p> <p>German friendly course, means students are free to speak or write in English.</p> <p>Exam also possible in German.</p>
Last update:	06/2025

6.31 Investitionsrechnung

Modulnummer:	4110
Modulbezeichnung:	Investitionsrechnung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Marc Kastner
Dozent(en):	Prof. Dr. Marc Kastner
Learning Outcome:	<p>Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Investitionsrechnung und lernen, statische und dynamische Verfahren zur Bewertung von Investitionsprojekten anzuwenden.</p> <p>Im Rahmen des Moduls werden dynamische Verfahren wie die Kapitalwertmethode, die interne Zinsfußmethode und die Annuitätenmethode intensiv behandelt. Die Studierenden beschäftigen sich auch mit statischen Näherungsverfahren, einschließlich der Kostenvergleichs-, Gewinnvergleichs- und Rentabilitätsrechnung. Zusätzlich wird das Wissen über die Planung von Investitions- und Finanzierungsprogrammen vermittelt, wobei der Fokus auf der praktischen Anwendung liegt. Die Beurteilung von Investitionen unter Berücksichtigung von Mehrfachzielsetzungen, wie Kostenreduktion, Erhöhung der Flexibilität und Nachhaltigkeit, ist ein weiterer zentraler Bestandteil des Moduls.</p> <p>Ziel ist es, den Studierenden ein umfassendes Verständnis der Investitionsrechnung zu vermitteln und ihre Fähigkeiten zur fundierten und strategischen Entscheidungsfindung in komplexen wirtschaftlichen Situationen zu schulen. Sie sollen in der Lage sein, Investitionsvorhaben im Kontext von Supply Chain Management ganzheitlich zu bewerten und dabei sowohl kurzfristige als auch langfristige finanzielle Auswirkungen zu berücksichtigen. Darüber hinaus werden sie befähigt, Investitionen im Hinblick auf unterschiedliche Zielsetzungen zu analysieren und zu priorisieren, um so zur Optimierung von Geschäftsprozessen beizutragen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung – Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung – Statische Näherungsverfahren – Planung von Investitions- und Finanzierungsprogrammen – Beurteilung von Investitionen unter Mehrfachzielsetzung
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht sowie selbstständiges Erarbeiten von ausgewählten betriebswirtschaftlichen Investitionsentscheidungen
Prüfungsformen:	Hausarbeit (100%)
Workload (25 bis 30 h \pm 1 ECTS-Credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—

Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden des Managements
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Bitz, M.: Investition, in: Bitz, M., Domsch, M., Ewert, R., Wagner, F. W. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1, 5. Aufl., München, Vahlen, 2005, S. 105-171.</p> <p>Blohm, H., Lüder, K., Schäfer, C.: Investition, 10. Aufl., München, Vahlen, 2013.</p> <p>Breuer, W.: Investition I. Entscheidungen bei Sicherheit, 4. Aufl., Wiesbaden, Gabler, 2012.</p> <p>Breuer, W.: Investition II. Entscheidungen bei Risiko, Wiesbaden, Gabler, 2001.</p> <p>Eisenführ, F., Foit, K., Kastner, M.: Investitionsrechnung, 14. Aufl., Aachen, Mainz, 2009.</p> <p>Götze, U.: Investitionsrechnung, 7. Aufl., Berlin, Springer, 2014.</p> <p>Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, 15. Aufl., München, Oldenbourg, 2019.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.32 Multivariate Datenanalyse

Modulnummer:	4012
Modulbezeichnung:	Multivariate Datenanalyse
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Rainer Lenz
Dozent(en):	Prof. Dr. Rainer Lenz
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können quantitative Analysen mit mehreren simultan auftretenden Variablen bei einem (meist rechenaufwändigen) Problem abwägen und durchführen,</p> <p>indem Sie aktuelle Methoden der multivariaten Datenanalyse recherchieren und sich mit diesen intensiv auseinandersetzen,</p> <p>um später reale Zusammenhänge erklären bzw. zukünftige Entwicklungen prognostizieren zu können.</p>
Modulinhalte:	Es wird ein Einblick in ein bestimmtes Anwendungsgebiet und relevante multivariate Datenanalyseinstrumente gegeben. Dazu zählen u.a. Methoden der multivariaten Statistik (multiple lineare und logistische Regression, Diskriminanzanalyse etc.), Klassifikations- und Entscheidungsbäume (CART), mehrdimensionale Clusteranalyse und Graphenalgorithmen.
Lehr- und Lernmethoden:	Einführende Vorlesung sowie Betreuung der Studierenden bei der individuellen Bearbeitung einer vorgegebenen Fragestellung aus einem Teilgebiet der Multivariaten Datenanalyse. Die Themen werden in der Vorlesung bekannt gegeben.
Prüfungsformen:	Lernportfolio (100%)
Workload (30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden des Managements, Induktive Statistik
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>A. Gelman, J. Hill: Data Analysis using Regression and Multilevel/Hierarchical Models - Analytical Methods for Social Research, Cambridge 2009</p> <p>M. Aigner: Diskrete Mathematik, Vieweg + Teubner, 2006</p> <p>J. E. Gentle: Computational statistics (Statistics and Computing), 2009</p> <p>R. A. Johnson, D. W. Wichern: Applied Multivariate Statistical Analysis, Pearson, 2007</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.33 Strategischer und operativer Einkauf

Modulnummer:	4162
Modulbezeichnung:	Strategischer und operativer Einkauf
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Stephan Freichel, Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Dozent(en):	Prof. Dr. Stephan Freichel, Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die grundlegenden Begriffe und Prinzipien des strategischen und operativen Einkaufs und können diese von anderen Begriffen wie z.B. Purchasing, Procurement und Supply Management differenziert anwenden, – können aktuelle Trends und Herausforderungen im Bereich des „Sourcing“ erkennen, indem sie diese analysieren und deren Einfluss auf die Gestaltung globaler und lokaler Lieferketten bewerten. – sind in der Lage, Make-or-Buy-Entscheidungen beim Einkauf strategisch zu beurteilen, indem sie technische, qualitative und wirtschaftliche Faktoren in Bezug auf die Unternehmensstrategie und die Marktanforderungen berücksichtigen. – verstehen die strategische Bedeutung des Lieferantenmanagements und kennen Prinzipien zum Aufbau, der Pflege und Verbesserung von Lieferantenbeziehungen, um die Performance und Innovationskraft von Supply Chains zu sichern. – analysieren logistische Kriterien bei der Lieferantenauswahl, um Lieferketten effizient und nachhaltig zu gestalten. Dies umfasst auch die Einbindung von Logistikdienstleistern und die Optimierung der Supply Chains. – sind mit Risikomanagementtechniken vertraut, um Risiken in der Beschaffung und in den Lieferketten proaktiv zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu entwickeln, um die Resilienz von Industrie- oder Handelsunternehmen zu steigern. – kennen Aspekte der ESG-Compliance und Grundzüge von Lieferkettengesetzen und können diese in Beschaffungsstrategien einbinden, um Aspekte des Umweltschutzes, sowie der sozialen und rechtlichen Konformität sicherzustellen
Modulinhalte:	<p>Begriffe und Grundlagen des strategischen und operativen Einkaufs</p> <ul style="list-style-type: none"> – Abgrenzung: Strategischer vs. operativer Einkauf – Bedeutung für den Unternehmenserfolg <p>Aktuelle Trends und Herausforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Digitalisierung, Automatisierung, künstliche Intelligenz im Einkauf – Global Sourcing vs. Regional Sourcing – Nachhaltigkeit und ESG-Compliance <p>Sourcing-Strategien und Make-or-Buy-Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Single, Dual, Multi und Global Sourcing – Entscheidungsfindung: Make-or-Buy unter strategischen Gesichtspunkten

	<p>Lieferantenmanagement und -entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lieferantenauswahl, Bewertung und Performance-Management – Strategische Lieferantenentwicklung und Partnerschaften <p>Logistische Anforderungen im Einkauf</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lieferantenmanagement und Logistik – Supply Chain Design und Optimierung – Integration von Logistikdienstleistern <p>Risikomanagement im Einkauf</p> <ul style="list-style-type: none"> – Risikoidentifikation und -bewertung in der Beschaffung – Maßnahmen zur Risikominderung und Steigerung der Resilienz <p>Rechtliche Rahmenbedingungen und ESG-Compliance</p> <ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung des Lieferkettengesetzes – Nachhaltigkeitsstrategien und deren Bedeutung in der globalen Beschaffung
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Übung: Fallstudien zu Sourcing-Strategien, Lieferantenmanagement, Resilienz von Supply Chains, ESG-Compliance und Risikomanagement.</p> <p>Präsenzlehre: Kombination aus Vorlesung, Reverse Classroom und interaktiven Diskussionsformaten.</p> <p>Praktische Anwendung: Case Study Präsentationen durch Studierende, ergänzt ggf. durch Gastvorträge und Exkursionen.</p>
Prüfungsformen:	Klausurarbeit (100%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	<p>22,5 h Vorlesung</p> <p>22,5 h Übung</p> <hr/> <p>45 h</p>
Studentische Vor- und Nacharbeit:	95 h
Prüfungsvorbereitung:	40
Empfohlene Voraussetzungen:	Supply Chain- und Logistiksysteme sowie Beschaffungslogistik
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Arnold, U. (2020): Strategischer Einkauf: Eine praxisorientierte Einführung, 4. Auflage, Springer Gabler.</p> <p>Essig, M. (2021): Supply Management Research: Aktuelle Forschungsergebnisse und innovative Konzepte, Springer Gabler.</p> <p>Eßig, M. (2017): Beschaffung und Supply Chain Management: Strategien – Prozesse – Methoden, 5. Auflage, Springer Gabler.</p> <p>Schary, P.B., Skjøtt-Larsen, T. (2021): Managing the Global Supply Chain, 4. Auflage, Copenhagen Business School Press.</p> <p>Weitere Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.34 Inventory Management

Modulnummer:	4172
Modulbezeichnung:	Inventory Management
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Marc Kastner
Dozent(en):	Felix Lammerding, M. Sc.
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden erlernen die grundlegenden quantitativen Lösungsansätze für Planungs- und Entscheidungsprobleme des operativen Bestandsmanagements sowie der Optimierung von Lagerbeständen unter stochastischen Bedingungen. Sie können die Methoden und Verfahren effektiv einsetzen, um die Effizienz der Lagerhaltung und Nachschubsteuerung unter Berücksichtigung der aus dem Distributionsnetzwerk einer Supply Chain entstammenden Nachfrageunsicherheiten zu verbessern. Sie beherrschen Optimierungsmodelle sowie die hierfür benötigten Prognoseverfahren, die für die Minimierung von Lagerbeständen bzw. der Bestandskosten bei gleichzeitiger Sicherung eines möglichst hohen Lieferserviceniveaus gegenüber dem Kunden erforderlich sind.</p> <p>Durch die Anwendung von Analytics-Tools erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Lagerbestände im Unternehmen zielgerichtet zu planen, zu analysieren und zu optimieren. Sie erarbeiten die Grundlagen zu den Kennzahlen und Zielen des Bestandsmanagements und nutzen Instrumente der Descriptive Analytics, um Güter gemäß ihrer wertmäßigen Bedeutung für die Unternehmung sowie ihrer Nachfrageverläufe systematisch zu kategorisieren. Weiterhin nutzen die Studierenden die etablierten Forecasting-Techniken aus dem Bereich der Predictive Analytics i. R. d. Bedarfsplanung, um zukünftige Nachfragen der Kunden basierend auf produktspezifischen Nachfragemustern einzuschätzen. Schließlich vertiefen sie mit den Tools der Prescriptive Analytics Methoden zur Bestandsoptimierung und erarbeiten Strategien zur Entscheidungsunterstützung mit stochastischen Optimierungsverfahren, Simulationen und digitalen Anwendungssystemen, um komplexe Supply-Chain-Szenarien zu analysieren und zu steuern.</p> <p>Die Absolventen des Moduls sind bestens vorbereitet, verantwortungsvolle Aufgaben im Bereich der Lagerbestandsplanung und -optimierung in Supply Chains zu übernehmen. Sie sind fähig, fundierte, datenbasierte Entscheidungen zu treffen und innovative sowie nachhaltige Lösungen zur Effizienzsteigerung und Risikominderung in Lieferketten zu gestalten. Problemlösungs- und Urteilsfähigkeit sowie Entscheidungskompetenz werden durch Fallstudien, Szenarioanalysen und Simulationsmodelle geschult und tragen maßgeblich zur Optimierung von logistischen Unternehmensprozessen und damit zur Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bei.</p>
Modulinhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Bestandsmanagements in Supply Chains <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Grundkonzepte und Zielsysteme des Bestandsmanagements 1.2 Leistungskriterien und -kennzahlen der betrieblichen Lagerhaltung 2. Descriptive Analytics: Demand Analysis <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Wertorientierte Segmentierung von Produktportfolios 2.2 Zeitreihenanalyse und Produktklassifikation nach dem Bedarfsverlauf 2.3 Selektion von Lagerhaltungsstrategien 3. Predictive Analytics: Demand Planning and Forecasting <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Prognose bei regelmäßiger Nachfrage

	<ul style="list-style-type: none"> 3.2 Prognose bei unregelmäßiger Nachfrage 3.3 Forecasting Accuracy und Prognose-KPIs 4. Prescriptive Analytics: Inventory Optimization <ul style="list-style-type: none"> 4.1 EOQ-Modelle und Bestellmengenoptimierung 4.2 Service Level und Sicherheitsbestand 4.3 Bestandsplanung mit Lagerhaltungspolitiken 4.4 Anwendungen der Supply Chain Simulation im Bestandsmanagement 5. Demand-Driven MRP in der Netzwerkbestandsplanung
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausurarbeit (100%)
Workload (30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden des Managements, Induktive Statistik
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Axsäter, S. (2015). Inventory Control. 3. Auflage. Heidelberg [u.a.]: Springer.</p> <p>Chopra, S. (2019). Supply Chain Management: Strategy, Planning, and Operation. 7. Auflage. Harlow [u.a.]: Pearson Education.</p> <p>Corsten, H., Gössinger, R. (2022). Produktions- und Logistikmanagement: Eine prozessorientierte Einführung. 2. Auflage. Berlin [u.a.]: De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>Günther, H.-O., Tempelmeier, H. (2020). Supply Chain Analytics: Operations Management und Logistik. 13. Auflage. Norderstedt: Books on Demand.</p> <p>Günther, H.-O., Tempelmeier, H. (2020). Übungsbuch Supply Chain Analytics: Operations Management und Logistik. 10. Auflage. Norderstedt: Books on Demand.</p> <p>Herrmann, F. (2011). Operative Planung in IT-Systemen für die Produktionsplanung und -steuerung: Wirkung, Auswahl und Einstellhinweise. Wiesbaden: Vieweg + Teubner.</p> <p>Nahmias, S., Olsen, T. L. (2015). Production and Operations Analysis. 7. Auflage. Long Grove: Waveland Press.</p> <p>Silver, E. A., Pyke, D. F., Thomas, D. J. (2017). Inventory and Production Management in Supply Chains. 4. Auflage. Boca Raton: Taylor & Francis.</p> <p>Tempelmeier, H. (2020). Analytics im Bestandsmanagement. 7. Auflage. Norderstedt: Books on Demand.</p> <p>Thonemann, U. (2015). Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen. 3. Auflage. Hallbergmoos: Pearson.</p> <p>Vandeput, N. (2021). Data Science for Supply Chain Forecasting. 2. Auflage. Berlin [u.a.]: De Gruyter.</p> <p>Vandeput, N. (2020). Inventory Optimization: Models and Simulations. Berlin [u.a.]: De Gruyter.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.35 Entrepreneurship für Ingenieure

Modulnummer:	9B150
Modulbezeichnung:	Entrepreneurship für Ingenieure
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Jörg Luderich
Dozent(en):	Dr. Diana Püplichhuysen und Kerstin Schickendanz, MBA
Learning Outcome:	<p>In diesem Modul erhalten Studierende die Möglichkeit, die gesamte unternehmerische Reise von der Geschäftsidee bis zu einem marktreifen Produkt (MVP) anhand einer eigens entwickelten Idee zu erleben. Sie lernen, wie technologische Innovationen nicht nur kundenorientiert entwickelt, sondern auch erfolgreich im Markt etabliert werden können. Mithilfe strukturierter Experimente validieren sie Ideen und verfeinern ihre Geschäftsstrategie. Besonders wichtig für Studierende ist das Verständnis, wie unternehmerische Entscheidungen in technologiegetriebenen Projekten getroffen werden und welche Rolle Innovation dabei spielt. Diese Fähigkeiten sind nicht nur für zukünftige Unternehmer entscheidend, sondern auch für Intrapreneure, die technologische Innovationen in bestehenden Unternehmen vorantreiben möchten.</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Produktentwicklungskompetenz – Methodische Innovationsfindung – Risikomanagement – Denken in Szenarien – Entwicklung eines Geschäftsmodells – Management 1x1 <p>Systemische Technikkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Problemlösungskompetenz – Agile Methodik und Systementwicklung – Validierung im volatilen Umfeld – Funktionale Dekomposition – Analysekompetenz <p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kooperationskompetenz – Vermittlungskompetenz – Führungskompetenz – Konfliktlösungskompetenz <p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reflexionsfähigkeit – Entscheidungsfähigkeit – Interdisziplinäre Zusammenarbeit – Durchhaltevermögen – Verantwortungsbewusstsein – Selbstmanagement – Präsentationsfähigkeit
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in Entrepreneurship – Theoretische Konzepte und empirische Grundlagen – Fallstudien und Praxiserfahrungen erfolgreicher Gründer und Gründerinnen – Opportunity Recognition (Erkennen von Gelegenheiten) – Geschäftsmodellierung

	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in Marketing und Vertrieb für Start-ups – Unternehmensführung und Organisation – Technikorientierte Innovation – Ressourcennutzung und -management – Aufbau und Finanzierung eines Unternehmens – Zusammenfassung und Ausblick
Lehr- und Lernmethoden:	Das Seminar basiert auf dem Challenge Based Learning Konzept und verzahnt fachliche und methodische Inhalte, Diskussionen und Interaktionen und ermöglicht den Studierenden, das neuerworbene Wissen direkt anzuwenden und interaktiv zu überprüfen. Die Umsetzung erfolgt größtenteils im Makerspace.
Prüfungsformen:	Lernportfolio (100%) bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> – der Entwicklung einer Geschäftsidee (50%), – Präsentation (25%) – Businessplan (25%)
Workload (30 h \triangleq 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Dahle, Y., & Reuther, K. (2022). Praxisratgeber Entrepreneurship. Springer Books.</p> <p>Faltin, G. (2008). Kopf schlägt Kapital: die ganz andere Art, ein Unternehmen zu gründen; von der Lust, ein Entrepreneur zu sein. Hanser Verlag.</p> <p>Faschingbauer, M. (2021). Effectuation: Wie erfolgreiche Unternehmer denken, entscheiden und handeln. Schäffer-Poeschel.</p> <p>Fueglistaller, U., Fust, A., Müller, C. A., Müller, S., & Zellweger, T. M. (2019). Entrepreneurship. Modelle-Umsetzung-Perspektiven. Mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.</p> <p>Schwarz, S. (2014). Social Entrepreneurship Projekte: Unternehmerische Konzepte als innovativer Beitrag zur Gestaltung einer sozialen Gesellschaft. Springer-Verlag.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Energie- und Gebäudetechnik (B. Eng.), Baumaschinen- und Landmaschinentechnik (B.Eng.), Bachelor Rettungssingenieurwesen (B.Eng.), Maschinenbau (B. Eng.)
Besonderheiten:	Das Modul wird in Kooperation mit der Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme (F09) angeboten.
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.36 Transfermodul

Modulnummer:	4192
Modulbezeichnung:	Transfermodul
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	—
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. oder 5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester oder im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Zelal Ates
Besonderheiten:	<p>Anstelle eines Wahlpflichtmoduls kann ein sogenanntes Transfermodul angerechnet werden, das sich aus einem oder mehreren Modulen aus anderen Studienangeboten der TH Köln oder von anderen (auch ausländischen) Hochschulen zusammensetzt,</p> <p>wenn das anzurechnende Modul bzw. die anzurechnenden Module</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. inhaltlich vorzugsweise einem oder mehreren der folgenden Themenkreise bzw. Fachdisziplinen <ol style="list-style-type: none"> a. Wirtschaftswissenschaften, b. Ingenieurwissenschaften, c. Rechtswissenschaften d. oder alternativ im Sinne eines „Studium generale“ auch anderen Themenkreisen bzw. Fachdisziplinen <p style="margin-left: 40px;">zuzurechnen ist/sind,</p> 2. nicht bereits an anderer Stelle im Studiengang Supply Chain and Operations Management B. Sc. (bzw. vormals Logistik B. Sc.) beim ECTS-Erwerb berücksichtigt wurde <p style="margin-left: 40px;"><u>und</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 3. insgesamt einen Umfang von mindestens 6 ECTS bzw. 4 SWS (mit 180 h Workload) aufweist/aufweisen. <p>Das Transfermodul kann nur einmal entweder im 4. oder im 5. Fachsemester als Wahlpflichtmodul angerechnet werden.</p>
Letzte Aktualisierung:	06/2025

Soft Skills Development und Managementtechniken

6.37 Englisch I (Economy, Accounting and Finance)

Module number:	Economy: 5011 Accounting and Finance: 5012
Module title:	Englisch I (Economy, Accounting and Finance)
Module type:	obligatory module
ECTS credits:	6
Language:	English
Duration:	two semesters
Recommended for:	1st and 2nd semester
Frequency:	starts each winter semester
Responsible:	Anke Vollmer, M. A.
Lecturer:	Anke Vollmer, M. A.
Learning Outcome:	<p>The students</p> <ul style="list-style-type: none"> – know basic concepts of the economics and economics in English by developing, summarizing and discussing technical texts on economic topics, in order to be able to describe and classify basic economic and social contexts (globalization, sustainability, etc.), – can express themselves in English about private and professional fundamental topics by discussing and debating questions in group work in various scenarios, in order to gain basic confidence in oral expression with regard to the life and professional world as well as important social and societal aspects and to articulate their view and approach conclusively and convincingly, – know the difference between General English and Business English as well as formal and informal language, and are able to write, understand and relate texts on topics relevant to business and society in a university context, – gain knowledge of potential pitfalls in intercultural communication by assuming roles and ways of thinking in an international context in order to later encounter others in a sensitive, tolerant and linguistically adequate manner (<i>tentative language</i>), – can describe trends and developments by examining diagrams and using the necessary language skills to describe and interpret changes in the economy/society/company/project etc. in English, – know the basic terminology of the financial world and can define, describe and discuss technical terms from the banking industry in order to take a stand on related topics (income and expenditure, income gap, consumer behavior, etc.), – can refresh and consolidate research knowledge and writing techniques in the foreign language, and acquire, evaluate and present basic knowledge on current topics by researching current financial topics (contactless payment, financial crisis, tariff policies, etc.) and formulating an appropriate technical text to be used later in writing appropriate texts for university and professional life, – can promote products to potential investors in a role play or, as a potential investor, react to a product pitch and answer/ask critical questions by analyzing a product pitch as an example and identifying the related linguistic means to present themselves or their ideas in a winning and professional way in English.
Module content:	<p>reading and discussing relevant texts, discussions and short lectures, special exercises on frequently occurring grammar mistakes, general linguistic confidence, Business English (telephoning, describing diagrams, writing short reports, quoting, etc.).</p> <p>Submodule 1.1: Focus: Economy (1st semester)</p> <p>Submodule 1.2: Focus: Accounting and Finance (2nd semester)</p>
Teaching and learning methods:	practical exercises/interactive seminars in small groups (compulsory attendance), the language of instruction is English

Assessment method(s):	<p>Oral examinations (submodule 1.1); 100%</p> <p>Oral examinations and written examination (submodule 1.2); 50% each</p> <p>Each submodule must be passed. The grade for the module is made up of 50% each of the two submodules.</p> <p>The written examination is offered twice in the academic year.</p>
Workload (30 h \pm 1 ECTS-credit):	180 h
courses (2 semester hours per week / semester)	45 h Seminar
preparation and follow-up:	95 h
exam preparation:	40 h
Recommended prerequisites:	<p>Knowledge of the English language according to a technical university qualification ("Fachhochschulqualifikation")</p> <p>Level B 1 according to CEFR.</p>
Mandatory prerequisites:	—
Recommended literature:	<p>German-English dictionary, e.g.:</p> <p>Benz, W./Benz, C./Wessels, D.: Wörterbuch Logistik Deutsch-Englisch, latest ed., Berlin.</p> <p>Scott-Sabic, V.: Logistik-Wörterbuch. Deutsch-Englisch. Englisch-Deutsch, latest ed., Berlin.</p> <p>Also available as an e-book.</p> <p>https://www.oxfordlearnersdictionaries.com (oald8.com)</p> <p>https://dictionary.cambridge.org/</p> <p>https://macmillandictionary.com</p> <p>Further literature recommendations are communicated during the lecture.</p>
Use of the module in other programs:	—
Particularities:	<p>Die Anwesenheitspflicht (80%) ist notwendig zur Einübung sprachlicher Fähigkeiten und ihrer praktischen Anwendung sowie Reflexion. Durch aktive Teilnahme an Diskussionen und Gruppenarbeiten entwickeln Studierende ihre Ausdrucksfähigkeit und ihr Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge. Interaktive Methoden wie Rollenspiele fördern sprachliche Anwendung und interkulturelle Kompetenz. Unmittelbare Rückmeldungen der Lehrkraft unterstützen den korrekten Gebrauch der Fachsprache. Praxisnahe Übungen wie Produktpitches und Debatten stärken die argumentative und professionelle Ausdrucksfähigkeit.</p> <p>Fehlzeiten aus wichtigem Grund wie beispielsweise Krankheit, Kinderbetreuung, Pflegeobliegenheiten, Behinderung oder chronische Erkrankung können durch Hausaufgaben kompensiert werden.</p>
Last update:	06/2025

6.38 English II (Sales and Marketing, Logistics)

Module number:	Sales and Marketing: 5021	Logistics: 5022
Module title:	English II (Sales and Marketing, Logistics)	
Module type:	obligatory module	
ECTS credits:	6	
Language:	English	
Duration:	two semesters	
Recommended for:	3rd and 4th semester	
Frequency:	starts each winter semester	
Responsible:	Anke Vollmer, M.A.	
Lecturer:	Anke Vollmer, M.A.	
Learning outcome:	<p>The students</p> <ul style="list-style-type: none"> • know basic English marketing and sales terminology by developing, summarizing and discussing case studies and technical texts, in order to be able to describe, classify and apply basic marketing aspects in the professional world in English, • can describe and analyze international commercials by selecting suitable spots and comparing their effectiveness based on self-developed quality criteria, so that they can later plan their own advertisements and marketing campaigns more efficiently or, as consumers, are able to understand advertising more precisely (and express both adequately in English), • are able to conduct and analyze meetings in English by comparing the different criteria for all participants in role plays and by identifying and using appropriate language in order to be able to successfully participate in or lead meetings in an international context (<i>discourse management, active listening</i>), • can describe problems with e.g. products or ideas in English and ask questions appropriately, express understanding and willingness to help, and suggest solutions by examining the linguistic means used for this purpose in an exemplary manner and applying them in group work in order to later master these business or social skills with confidence, • can appropriately formulate, present and discuss essays in bigger groups on logistical issues by reading, writing and comparing them in order to be able to present their points of view and rearrange their thoughts appropriately, efficiently and accurately, • can apply research skills and writing techniques in the foreign language and acquire, evaluate and present basic knowledge on current topics by conducting research on current logistics issues and formulating an appropriate presentation in order to be able to give appropriate presentations and discussions at university and at work later on and to moderate and comment on related question-and-answer sessions (including correct citation of sources), • can use grammar and typical vocabulary anchored at B2 level confidently by examining current relevant texts for the most important structures and using these more frequently in spoken and written form to create and justify coherent texts and presentations, thus ensuring lasting learning success. 	
Module content:	<p>reading and discussing texts and videos with organizational and technical content on logistical issues, answering questions on text content, discussions, special exercises on common grammar mistakes, meetings. The fundamentals of scientific work are taught (see section Study objectives).</p> <p>Submodule 2.1: Focus: Sales and Marketing (3rd semester) Submodule 2.2: Focus: Logistics (4th semester)</p>	
Teaching and learning methods:	practical exercises/interactive seminars in small groups (compulsory attendance), the language of instruction is English	

Assessment method(s):	<p>Oral examinations and performance examination (submodule 2.1); 50% each. Oral examinations and written examination (submodule 2.2); 50% each</p> <p>Each submodule must be passed. The grade for the module is made up of 50% each of the two submodules. The written examination is offered twice in the academic year.</p>
Workload (25 to 30 h \pm 1 ECTS credit):	180 h
courses (2 semester hours per week / semester)	45 h Seminar
preparation and follow-up:	95 h
exam preparation:	40 h
Recommended prerequisites:	<p>Knowledge of the English language of level B 2 according to CEFR. Completion of the module "English I".</p>
Mandatory prerequisites:	—
Recommended literature:	<p>German-English dictionary, e.g.:</p> <p>Benz, W./Benz, C./Wessels, D.: Wörterbuch Logistik Deutsch-Englisch, latest ed., Berlin. Scott-Sabic, V.: Logistik-Wörterbuch. Deutsch-Englisch. Englisch-Deutsch, latest ed., Berlin. Also available as an e-book. https://www.oxfordlearnersdictionaries.com (oald8.com) https://dictionary.cambridge.org/ https://macmillandictionary.com</p> <p>Further literature recommendations will be communicated during the lecture.</p>
Use of the module in other programs:	—
Particularities:	<p>Die Anwesenheitspflicht (80%) ist notwendig zur Einübung sprachlicher Fähigkeiten und ihrer praktischen Anwendung sowie Reflexion. Durch die aktive Arbeit mit Fallstudien und technischen Texten entwickeln Studierende ihr Fachvokabular und Verständnis für Marketing- und Logistikkonzepte. Interaktive Methoden wie Rollenspiele und Gruppenarbeiten fördern die sichere Anwendung der Sprache in Meetings, u.a. zwecks Problemlösungen, Diskussionen und Diskursmanagement. Unmittelbare Rückmeldungen der Lehrkraft helfen, Grammatik und Vokabular korrekt einzusetzen. Praxisnahe Übungen wie Werbeanalysen, Präsentationen und Diskussionsrunden stärken die Argumentationsfähigkeit und professionelle Ausdrucksweise in internationalen beruflichen Kontexten.</p> <p>Fehlzeiten aus wichtigem Grund wie beispielsweise Krankheit, Kinderbetreuung, Pflegeobliegenheiten, Behinderung oder chronische Erkrankung können durch Hausaufgaben kompensiert werden.</p>
Last update:	06/2025

6.39 Reflektiert Entscheiden

Modulnummer:	Reflektiert Entscheiden 1.1 Methoden 2034 Methoden 1.2 Fallbeispiele mit dem ENTSCHEIDUNGSNAVI 2035
Modulbezeichnung:	Reflektiert Entscheiden
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Zwei Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. und 2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Winter- bzw. Sommersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Marc Kastner
Dozent(en):	Prof. Dr. Marc Kastner, Felix Lammerding, M. Sc.
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Entscheidungsfindung, von der Strukturierung von Entscheidungssituationen über die Modellierung der Konsequenzen bis hin zu Entscheidungen bei Unsicherheit, einem Ziel und mehreren Zielen sowie der Problemlösung bei unvollständiger Information.</p> <p>Mit diesen Methoden analysieren sie betriebswirtschaftliche Entscheidungssituationen. Durch seminaristische Lehrveranstaltungen und praxisnahe Übungen entwickeln die Studierenden ihre Analyse- und Urteilsfähigkeit sowie ihre allgemeine Problemlösungs- und Modellierungskompetenz.</p> <p>Sie schärfen ihr Abstraktionsvermögen durch das Verständnis und die Anwendung abstrakter Entscheidungsprinzipien und verbessern ihren Umgang mit Formalismen durch intensive Beschäftigung mit formalen Entscheidungsmodellen. Darüber hinaus stärken sie ihre Argumentationskompetenz durch die Präsentation und Verteidigung von Entscheidungslösungen sowie durch Diskussionen in Kleingruppen.</p> <p>Letztlich trainieren sie ihre Entscheidungskompetenz durch das Lösen komplexer Entscheidungsprobleme und die Bewertung unterschiedlicher Lösungsansätze. Die Studierenden können darüber hinaus praktische Entscheidungssituationen mit dem ENTSCHEIDUNGSNAVI modellieren und lösen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Worum es geht - Strukturierung der Entscheidungssituation - Modellierung der Konsequenzen - Entscheidung bei Unsicherheit und einem Ziel - Entscheidung bei mehreren Zielen - Problemlösung bei unvollständiger Information - Fallbeispiele mit dem ENTSCHEIDUNGSNAVI
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung) Lernen in Kleingruppen (Übung)
Prüfungsformen:	Teilmodul „Methoden“: Klausurarbeit ganz oder teilweise im Antwortwahlverfahren (50%) <u>und</u> Teilmodul „Fallbeispiele mit dem ENTSCHEIDUNGSNAVI“: Projekt (50 %)
Workload (30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	22,5 h Seminaristische Vorlesung 22,5 h Fallbeispiele mit dem ENTSCHEIDUNGSNAVI 45 h

Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Betriebswirtschaftslehre, Quantitative Methoden des Managements
Zwingende Voraussetzungen:	Das Bestehen des Teilmoduls „Methoden“ ist Prüfungsvoraussetzung für das Teilmodul „Fallbeispiele mit dem ENTSCHEIDUNGSNAVI“. Die Vorleistung ist für das tiefe Verständnis der methodischen Inhalte als Vorbereitung für die Anwendung des ENTSCHEIDUNGSNAVIS zwingend notwendig.
Empfohlene Literatur:	<p><i>Vorlesungsbegleitende Literatur:</i></p> <p>Kastner, M.: Präskriptive Entscheidungstheorie, Norderstedt 2024.</p> <p><i>Literatur zum Nachschlagen, Üben und Vertiefen:</i></p> <p>Clemen, R. T., Reilly, T.: Making Hard Decisions with Decision Tools, 3. Aufl., Pacific Grove 2013.</p> <p>Eisenführ, F., Langer, T., Weber, M. (Hrsg.): Fallstudien zu rationalem Entscheiden, Berlin 2001.</p> <p>Eisenführ, F., Weber, M., Langer, T.: Rationales Entscheiden, 5. Aufl., Berlin 2010.</p> <p>Gigerenzer, G.: Risiko. Wie man die richtigen Entscheidungen trifft, München 2013.</p> <p>Hammond, J. S., Keeney, R. L., Raiffa, H.: Smart Choices, Boston 1999.</p> <p>Kahneman, D.: Schnelles Denken, langsames Denken, München 2012.</p> <p>Klein, R., Scholl, A.: Planung und Entscheidung, 2. Aufl., München 2011.</p> <p>Nitzsch, R. von: Entscheidungslehre, 11. Aufl., Berlin 2021.</p> <p>Nitzsch, R. von, Methling, F.: Reflektiert entscheiden – Kompetent mit Kopf und Bauch, Frankfurt 2021.</p> <p>Ragsdale, C. T.: Spreadsheet Modeling and Decision Analysis, 8. Aufl., Mason 2018.</p> <p>Spetzler, C., Winter, H., Meyer, J.: Decision Quality. Value Creation from Better Business Decisions, New Jersey 2016.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

6.40 Responsible Management

Module number:	Responsible Management - 1.1 Ethics and Governance 5033 Responsible Management 1.2 Projekt- und Change Management 5032
Module title:	Responsible Management (Ethics and Governance, Projekt- und Change-Management)
Module type:	obligatory module
ECTS credits:	6
Language:	Englisch
Duration:	one semester
Recommended for:	3rd semester
Frequency:	starts each winter semester
Responsible:	Prof. Dr. Zelal Ates
Lecturer:	Prof. Dr. Katharina Eckartz
Learning outcome:	<p>Students will understand the ethical principles and governance structures necessary for responsible decision-making and sustainable leadership. They will be able to integrate these principles into project and change management processes.</p> <p>In accordance with the specific learning objectives of this bachelor programme, at the end of the submodule Ethics and Governance, students will be able to evaluate the effectiveness of current governance policies and their capacity to uphold ethical standards as well as design a tailored governance strategy or ethical code of conduct for a supply chain by</p> <ul style="list-style-type: none"> - developing a comprehensive understanding of key issues and concepts of ethics and governance relevant to supply chain management; - exploring and critically reflecting ethical problems in case studies in the field of supply chain management; - fostering dialogue and applying agile working methods in small teams <p>in order to</p> <ul style="list-style-type: none"> - enhance students' <i>global citizenship mindset</i>, - empower students to act both <i>entrepreneurially</i> as well as <i>responsibly</i>, - raise students' <i>resilience</i> in facing challenges, <p>increase students' <i>employability</i> to take on responsible positions.</p> <p>After actively participating in the Project and Change Management submodule, students will be able to demonstrate the essential methodological principles of successful project work and ensure uniform communication, information, and control through the use of standardized templates, by:</p> <ul style="list-style-type: none"> - applying the basics of project management; - distinguishing the details of project planning; - have knowledge of the most important project management tools and are therefore able to manage a project; - develop control options and checklists for different project phases and use them in a targeted manner - organizing project closures appropriately - applying elementary components of project controlling (such as controlling the degree of completion, cost controlling, and milestone controlling); - differentiating between project controlling methods from different industries; - form teams; - moderating team meetings

	<ul style="list-style-type: none"> – using computerized project management tools; – develop and utilise control options and checklists for different project phases <p>to develop project plans in a personal and professional environment, to manage projects proactively and to complete them successfully.</p>
Module content:	<p>The following topics are addressed in submodule Ethics and Governance:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Introduction to ethics in supply chains: fundamental ethical concepts and their application in business; - Corporate governance principles: governance structures, roles, compliance, and regulatory requirements, - Key ethical issues in supply chains: e.g. labour rights, environmental impact, and anti-corruption; - Decision-making in ethical dilemmas: practical models for ethical decision-making; <p>Evaluating and designing governance structures: auditing, monitoring, and creating ethical guidelines.</p> <p>The content of the project and change management submodule teaches social skills and aspects of social commitment and includes the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Basics of project management: terms / special features of projects / types / project phase models – Project organization – Project planning: work breakdown structure / cost plan / resource plan / schedule – Teaching the basics of scientific work (see section Study objectives) <p>Students learn methods in theory and in exercises that enable them to adapt to the requirements of a team.</p> <p>Project and change management: applications and case studies</p> <p>The course content teaches social skills and aspects of social commitment. Students learn methods in theory and in exercises that enable them to adapt to the requirements of a team.</p> <p>This submodule focuses on project documentation, project controlling and the link to planning methods. Furthermore, key aspects of personnel management are taught with regard to project management.</p>
Teaching and learning methods:	<p>Ethics and Governance:</p> <p>Seminar-like lecture including class discussions, guest lectures, case studies and group projects.</p> <p>Projekt- and Change- Management:</p> <p>Classroom teaching (lecture), learning in small groups (exercises), technical discussion (individual).</p>
Assessment method(s):	<p>Ethics and Governance: team-based pitch presentation (50%)</p> <p>Projekt- and Change- Management: Term paper/project work and oral examination (50%)</p>
Workload (25 bis 30 ± 1 ECTS credit):	180 h
courses (4 SWS)	45 h Seminar
preparation and follow-up:	135 h
exam preparation:	—
Recommended prerequisites:	Supply-Chain- und Logistiksysteme

Mandatory prerequisites:	—
Recommended literature:	<p>Ethics and Governance</p> <p>Akkucuk, Ulas (2019). Ethical and sustainable supply chain management in a global context. Hershey, Pennsylvania: IGI Global.</p> <p>Benton, W. C. (2021). Purchasing and supply chain management (Fourth edition). Los Angeles, CA: SAGE Publications, Inc.</p> <p>Bouchery, Yann, Corbett, Charles J, Fransoo, Jan C, & Tan, Tarkan. (2024). Sustainable Supply Chains (2nd ed. 2024). Springer International Publishing Imprint: Springer.</p> <p>Collins, Denis. (2009). Essentials of business ethics. Hoboken, NJ: Wiley.</p> <p>Crane, Andrew, Matten, Dirk, Glozer, Sarah, & Spence, Laura J.. (2019). Business ethics (Fifth edition). Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Faldetta, Guglielmo, Mollona, Edoardo, & Pellegrini, Massimiliano Matteo. (2022). Philosophy and Business Ethics (1st ed. 2022). Springer International Publishing Imprint: Palgrave Macmillan.</p> <p>Henriques, Adrian. (2004). The triple bottom line: does it all add up?. London.</p> <p>Jarvis-Grove, Katie (2021). Futureproofing procurement (First edition). New York, New York.</p> <p>Jedynak, Monika (2024). Corporate Social Responsibility and the Supply Chain (1st ed). Oxford: Taylor & Francis Group.</p> <p>Maurice, Lilli Carlotta Sophie. (2022). Corporate Social Responsibility (1st ed. 2022). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>New, Steve. (2008). Supply chain management. London: Routledge.</p> <p>Thomas, Amos Owen (2021). Shadow trades. London: SAGE Publications Ltd.</p> <p>Projekt- and Change Management:</p> <p>Kerzner, Harold, (2013). Project management: a systems approach to planning, scheduling, and controlling. 11th ed. Hoboken, N.J.: John Wiley & Sons,</p> <p>Lock, Dennis, (2007). Project management. 9. ed., [Online-Ausg.]. Aldershot [u.a.] [[La Vergne, TN]]: Gower.</p> <p>Lauer, Thomas, (2021). Change Management: Fundamentals and Success Factors. (1st ed. 2021). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.</p> <p>Stolzenberg, Kerstin, und Krischan Heberle. (2022). Change Management: Successfully Shaping Change Processes – Mobilizing Employees. Vision, Communication, Participation, Qualification. (1st ed.2022). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg</p> <p>Wasielowski, Erwin. (2010). Project Knowledge Management: Systematic Learning with the Project Comparison Technique. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag Berlin Heidelberg.</p> <p>The further literature recommendations announced in the course.</p>
Use of the module in other programs:	—
Particularities:	—
Last update:	06/2025

6.41 Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken

Modulnummer:	5050
Modulbezeichnung:	Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester (alternativ jedes Semester über die Kompetenzwerkstatt belegbar in den Studiengängen BWL B. Sc. und Wirtschaftsrecht LL.B. der Fakultät 04)
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Michael Lorth
Dozent(en):	Prof. Dr. Michael Lorth, Prof. Dr. Ricarda Rolf
Learning Outcome:	<p>Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul/Seminar können die Studierenden Konfliktfälle und -situationen eigenständig, angemessen und sicher handhaben und Verhandlungen zielorientiert, souverän und kreativ führen, indem sie auf der Grundlage eines aktiven und klar strukturierten kognitiven Prozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> – die jeweilige Konflikt- und/oder Verhandlungssituation in ihren Handlungskontext bzw. -rahmen einordnen, – die Bedürfnisse, Interessen und Zielsetzungen der Konflikt- bzw. Verhandlungsparteien sorgfältig analysieren und hieraus ein wirksames Ziel-Mittel-Konstrukt ableiten, – ein für das Ziel-Mittel-Konstrukt passendes/geeignetes Konfliktlösungs- bzw. Verhandlungsstrategie- und -taktikkonzept entwickeln und innerhalb des jeweiligen Handlungsrahmens mittels eines geeigneten analogen oder digitalen Kommunikations- bzw. Interaktionsprozesses umsetzen sowie – aus der kritischen Distanz heraus sowohl den gewählten Handlungsrahmen als auch das entwickelte Ziel-Mittel-Konstrukt überprüfen und gegebenenfalls in geeigneter Weise anpassen, <p>um im privaten oder im beruflichen Umfeld auftretende (Interessen-)Konflikte steuern und lösen sowie eigene Interessen oder auch die Interessen Dritter in Verhandlungen ziel- bzw. ergebnisorientiert verfolgen zu können.</p>
Modulinhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Wesen und die unterschiedlichen Grundprägungen von Konflikten <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Typen, Anlässe und Gegenstände von Konflikten 1.2. Konflikte erkennen und verstehen 1.3. Eskalationsdynamik 2. Konfliktlösung und -bewältigung (mit Übungen) <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Zielsetzung und Methodenwahl 2.2. Typische Verhaltensmuster in Konfliktsituationen 2.3. Moderation und Coaching 2.4. Konfliktklärungsgespräch 2.5. Gerichts-, Schlichtungs- und Schiedsverfahren 2.6. Mediation 2.7. Verhandlung 2.8. Persönlichkeitsstile/Konflikttypen und „Entärgerungs“-Strategien 2.9. Kommunikationsmodelle und Gesprächstechniken in Konfliktsituationen 3. Erweiterte Praxisübungen in Konfliktlösungs und -bewältigungstechniken 4. Konfliktlösung mittels Verhandlungen: Grundlagen der Verhandlungstechniken (mit Übungen)

	<ol style="list-style-type: none"> 4.1. Welche Merkmale eine Verhandlung(-ssituation) ausmachen: Das Wesen von Verhandlungen 4.2. Rolle und Bedeutung der Interdependenz 4.3. Aufteilungs-/Verteilungskonflikte als (distributives) Verhandlungsproblem: Distributive vs. Integrative Verhandlungen 4.4. Der Verhandlungsprozess <ol style="list-style-type: none"> 4.4.1. Vorbereitungsphase 4.4.2. Begrüßungs- und Kennenlernphase 4.4.3. Kernphase 4.4.4. Einigungs- und Abschlussphase 4.4.5. Umsetzungsphase 4.5. Strategiewahl und taktische Aufgaben der Verhandlungsführung <ol style="list-style-type: none"> 4.5.1. Definition von Verhandlungszielen 4.5.2. Festlegung der Verhandlungsstrategie 4.5.3. Taktische Aufgabenstellungen für die distributive Verhandlungsführung 4.5.4. Taktische Aufgabenstellungen für die integrative Verhandlungsführung <p>5. Erweiterte Praxisübungen in Verhandlungsvorbereitung und -führung</p> <p><u>Hinweis:</u> Die Modulinhalte können teilweise oder vollständig in die Bearbeitung bzw. Durchführung von Fallsimulationen/-analysen/-studien integriert sein.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Kombination aus seminaristischem Unterricht, analogen und digitalen Lehr-/Lerninhalten, analoger und/oder virtuell-digitaler Zusammenarbeit in Teams mit Workshopelementen, Fallanalysen/-studien und zahlreichen simulierten Konflikt-/Verhandlungssituationen und Rollenspielen unter konsequenter Anwendung des Prinzips des forschenden Lernens sowie der problemorientierten Vorgehensweise (Problemlösungszyklus).
Prüfungsformen:	Performanzprüfung (100%)
Workload (30 h \pm 1 ECTS-Punkt):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	45 h Vorlesung (projektbasiertes Seminar)
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h (insb. Fallanalysen/-bearbeitungen parallel/ergänzend zu den Veranstaltungen)
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p><u>Basisliteratur:</u></p> <p>Bühring-Uhle, C.; Eidenmüller, H.; Nelle, A. (2017): Verhandlungsmanagement: Analyse, Werkzeuge, Strategien, München: Beck im dtv (dtv Verlagsgesellschaft).</p> <p>Fisher, R.; Ury, W.; Patton, B. (1991/2012): Getting to Yes: Negotiating Agreement Without Giving In, 3. Aufl., London: Random House Business.</p> <p>Glasl, F. (2024): Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation, 13. Auflage, Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.</p> <p>Lewicki, R. J., Saunders, D.M., Barry, B. (2024): Negotiation, International Student Edition, 9. Aufl., New York: McGraw-Hill.</p> <p><u>Ergänzende und weiterführende Literatur:</u></p> <p>Budjac Corvette, B. A. (2014): Conflict Management: A Practical Guide to Developing Negotiation Strategies, Pearson New International Edition, Harlow: Pearson Education.</p> <p>De Brabandt, C. A. (2020): Verhandeln für Jedermann, Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>DeMarr, B.; De Janasz, S. (2019): Negotiation and Dispute Resolution, 2. Aufl., Chicago: Chicago Business Press.</p> <p>Erbacher, C. E. (2018): Grundzüge der Verhandlungsführung, 4. Aufl., Zürich: vdf Hochschulverlag.</p>

Haft, F.; Schlieffen, K. Gräfin von (Hrsg.) (2015): Handbuch Mediation: Verhandlungstechnik, Strategien, Einsatzgebiete, 3. Auflage, München: C.H. Beck.

Hocker, J. L., Berry, K.; Wilmot, W. W.: (2022): Interpersonal Conflict, 11. Aufl., New York: McGraw-Hill.

Raiffa, H. (2002): Negotiation Analysis: The Science and Art of Collaborative Decision Making, Cambridge, London.

Saner, R. (2008): Verhandlungstechnik: Strategie, Taktik, Motivation, Verhalten, Delegationsführung, 2. Auflage, Bern et al.: Haupt Verlag.

Schulz von Thun, F. (2023): Miteinander reden, Band 1-4, 1. Aufl. Sonderausgabe, Reinbek: Rowohlt Taschenbuch;

Band 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation;

Band 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung;

Band 3: Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation;

Band 4: Fragen und Antworten.

Thompson, L. L. (2013): The Truth About Negotiations, 2. Aufl., Upper Saddle River: Pearson Education.

Thompson, L. L. (2022): The Mind and Heart of the Negotiator, Global Edition, 7. Aufl., Harlow: Pearson Education.

Zu Veranstaltungsbeginn werden weitere Quellenhinweise gegeben.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

BWL B. Sc.,
Wirtschaftsrecht LL. B.
Kompetenzwerkstatt (fakultätsübergreifend)

Besonderheiten:

Das Lehrkonzept im Modul „Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken“ zielt – unabhängig von Präsenzlehre oder digitalen Lehrformaten – auf die Erarbeitung und konsequente Umsetzung hochgradig eigenständiger, kreativer, flexibler und zugleich strukturiert-systematischer Vorgehensweisen zur Handhabung komplexer, nicht oder nur wenig vorstrukturierter, praxisorientierter Frage- bzw. Problemstellungen in Form von mehr oder weniger komplexen Konflikt- und Verhandlungssituationen innerhalb eines spezifischen Interaktionsrahmens ab und stellt im Hinblick auf das persönliche Engagement der Studierenden und die Interaktion mit anderen Personen (Studierenden, Lehrenden, Dritten) mitunter ungewohnt hohe Anforderungen.

Das Basiswissen wird den Studierenden entweder von dem/-r Dozenten/-in im interaktiven Vortragsstil vermittelt oder anhand von simulierten Konflikt-/Verhandlungssituationen/-fällen und Rollenspielen gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

In den Übungseinheiten werden u.a. einzelne oder Gruppen von Studierenden mit konkreten Konflikt- und/oder Verhandlungssituationen konfrontiert, die sie mittels der erlernten Methoden selbständig analysieren und einordnen sowie im Rahmen eines eigenständig zu gestaltenden Konfliktlösungs- bzw. Verhandlungsprozesses bewältigen müssen (erweiterte Rollenspiele). Hierbei können zugleich verschiedene Konfliktlösungsmethoden und/oder Verhandlungsstrategien im Interaktionsprozess ausprobiert und unterschiedliche Kommunikationsstile sowie ausgewählte Verhandlungstaktiken in Anwendung und Wirkung getestet und gegebenenfalls variiert werden.

Von jedem/r Modul-/Seminarteilnehmer/in muss zur Semesterhälfte sowie zum Semesterende jeweils eine individuelle Selbstreflexion verfasst und eingereicht werden, in welcher der eigene Lernprozess und die aus dem eigenen Engagement während des Seminars individuell erzielten Lernergebnisse reflektiert werden.

Bitte beachten:

Sowohl die durchgehend interaktive Lehrkonzeption mit simulierten Konflikt-/Verhandlungssituationen/-fällen und Rollenspielen als auch die vollständig gestreckte Prüfungsform (Performanzprüfung) erfordern die – bis auf begründete Ausnahmen – durchgängige Teilnahme/Anwesenheit sowie die aktive Mitarbeit und Mitwirkung sowohl in den Lehrveranstaltungen als auch in zusätzlichen (Projekt-)Teamsitzungen und -terminen (vor Ort oder digital).

Letzte Aktualisierung:

06/2025

Fallstudien zu Logistik und Supply Chain Management

6.42 Projekt

Modulnummer:	0943
Modulbezeichnung:	Projekt
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	12
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	max. 6 Monate
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Zelal Ates
Dozent(en):	Betreuung durch alle Logistik-Dozenten des Instituts für Produktion (Fakultät 08) und des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften (Fakultät 04)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <p>analysieren eine betriebswirtschaftliche Fragestellung aus der Praxis und entwickeln und präsentieren für diese begründete und geeignete Lösungen, indem sie in Gruppenarbeit auf Basis eines effizienten und effektiven Projektmanagements eine strukturierte und wissenschaftlich-fundierte Vorgehensweise planen, durchführen und das im Studium erworbene Wissen problemorientiert anwenden, um später auf dem Stand des aktuellen Wissens betriebliche Abläufe in der Praxis kritisch beurteilen und verbessern zu können.</p>
Modulinhalte:	<p>Wechselnde Problemstellungen aus der ganzen Breite betriebswirtschaftlicher Aufgaben. Die komplexen Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis werden von den Studierenden unter Anleitung der Lehrenden analysiert und einer Lösung zugeführt. Die Projektarbeiten sollen für die Unternehmen einen wirtschaftlichen Nutzen erbringen.</p> <p>Folgende (grundsätzliche) Ausarbeitungsfragestellungen kommen zum Beispiel in Betracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analysen – Empfehlungen – Entscheidungsvorbereitungen – Entwicklung von Kriterienkatalogen (Pflichtenhefte, Lastenhefte) – Machbarkeitsstudien – Markterhebungen – Überlegungen zu Auswahlproblematiken – Untersuchungen von Handlungsmöglichkeiten bzgl. der Vor- und Nachteile – Verbesserungsmöglichkeiten (bei Sachverhalten und Prozessen) – Wirtschaftlichkeitsüberlegungen – Wirtschaftlichkeitsberechnungen
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Die Studierenden arbeiten weitgehend selbstständig. Die Aufgabe der Dozentin / des Dozenten besteht darin, die Projektaufgabe zu erläutern, den Prozess zu moderieren und die Qualität der Arbeit zu sichern.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Seminaristische Vorlesung (Erläuterung der Fallstudie) und Coaching – Ausarbeitung von Problemlösungen und Präsentation durch die Studierenden in verschiedenen Stufen
Prüfungsformen:	Hausarbeit (100%)
Workload	360 h Projekt

(30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	
Veranstaltungen:	—
Studentische Vor- und Nacharbeit:	—
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Responsible Management
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	—
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

Praxissemester

6.43 Praxissemester

Modulnummer:	9040
Modulbezeichnung:	Praxissemester
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	30
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	22 Wochen (Vollzeit-Tätigkeit)
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortung:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Dozent(en):	Betreuung durch alle Logistik-Dozenten des Instituts für Produktion (Fakultät 08) und des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften (Fakultät 04)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können sich im angestrebten Berufsfeld der Produktionstechnik oder Logistik orientieren und einen Einblick in zukünftige Berufsfelder erlangen.</p> <p>indem sie das im Studium erlernte Fachwissen auf eine konkrete Aufgabenstellung problemorientiert anwenden und Lösungen herbeiführen und ihre Erfahrungen und Ergebnisse angemessen sowie nachvollziehbar dokumentieren und begründen.</p> <p>um ihr Studium zielgerichtet fortsetzen zu können und um im Team praktische, ingenieurnahe und betriebswirtschaftliche Themen zu klassifizieren und kritisch zu bewerten.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Ingenieurwissenschaftliche und kaufmännisch-organisatorische Tätigkeiten – Inhalte werden vom jeweiligen Arbeitgeber vorgegeben
Lehr- und Lernmethoden:	Praktikum in einem Unternehmen sowie vor- und nachbereitender Workshop.
Prüfungsformen:	Praxissemesterbericht (100%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	22 Wochen Vollzeit
Veranstaltungen:	—
Studentische Vor- und Nacharbeit:	—
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Siehe Prüfungsordnung des Studiengangs und insbes. Praxissemesterordnung
Zwingende Voraussetzungen:	Siehe Prüfungsordnung des Studiengangs und insbes. Praxissemesterordnung
Empfohlene Literatur:	—
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

Bachelorarbeit

6.44 Bachelorarbeit

Modulnummer:	0950
Modulbezeichnung:	Bachelorarbeit
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Kreditpunkte:	12
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	13 Wochen
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Fortlaufendes Angebot sobald die Studierenden die Voraussetzung laut Prüfungsordnung erfüllen (siehe aktuelle Prüfungsordnung).
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Stephan Freichel
Dozent(en):	Betreuung durch alle Logistik-Dozenten des Instituts für Produktion (Fakultät 08) und des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften (Fakultät 04)
Learning Outcome:	<p>Die Bachelorarbeit verfolgt durch Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung in Form einer Examensarbeit folgende Lernziele:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – können selbstständig arbeiten, indem sie über Thema, Aufbau, Methodik und Quellen der Arbeit entscheiden, um später eigenständig Themenfelder und Schwerpunkte systematisieren und bewerten zu können. – können das im Studium gelernte Fachwissen und die wissenschaftlichen Methoden problemorientiert anwenden, indem sie sich für Themenschwerpunkte entscheiden und dazu Stellung nehmen, um später entsprechende Sachverhalte beurteilen zu können. – sind in der Lage in fachübergreifenden Zusammenhängen zu denken, indem sie Elemente aus verschiedenen Disziplinen der gelernten Module miteinander verknüpfen, um später interdisziplinäre Wechselwirkungen zu identifizieren und Maßnahmen entwickeln und klassifizieren zu können. – sind in der Lage eigenständige Projektplanung und eigenständiges Zeitmanagement zu organisieren sowie die gestellten Aufgaben fristgerecht zu beenden, indem sie Methoden entsprechender vorabgelernter Module zielgerichtet auswählen und individuell bewerten, um später über Umfang und Ausprägungen von Projekten und Arbeitsaufgaben eigenständig entscheiden zu können. – sind in der Lage die Ergebnisse kritisch zu prüfen und zu dokumentieren, indem sie wissenschaftlich fundierte Methoden, Modelle und Protokolle befolgen und demnach Ergebnisse bewerten, um später Aussagen und Entscheidungen sachgerecht beurteilen und treffen zu können.
Modulinhalte:	<p>Die Bachelorarbeit ist in der Regel eine eigenständige Untersuchung mit einer organisatorischen, wirtschaftswissenschaftlichen oder technischen Aufgabenstellung aus der Logistik, der Betriebswirtschaft oder dem Wirtschaftsingenieurwesen mit einer zureichenden schriftlichen Beschreibung und Erläuterung.</p> <p>In fachlich geeigneten Fällen kann sie auch eine schriftliche Hausarbeit mit fachliterarischem Inhalt sein.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Eigenständige Bearbeitung der Aufgabenstellung mit minimaler Anleitung durch die Lehrenden.
Prüfungsformen:	Bachelorarbeit (100%)

Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Punkt):	360 h
Bearbeitung und Dokumentation:	360 h
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer die Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 17 Abs. 2 und 5 PO erfüllt und aus den nach § 24 PO vorgeschriebenen Prüfungen insgesamt 150 Leistungspunkte gemäß § 12 PO erreicht hat.
Empfohlene Literatur:	Je nach Projektthema
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	06/2025

TH Köln, Institut für Produktion
Campus Deutz
Betzdorfer Straße 2
50679 Köln

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Betr.: Plagiatsprüfung für die Abschlussarbeiten der Studiengänge Supply Chain and Operations Management (B. Sc.) sowie Supply Chain and Operations Management (M.Sc.)

Sehr geehrte Studierende,

Alle Abschlussarbeiten für die o.a. Studiengänge müssen (BPO §30 Abs. 1, MPO §28 Abs. 1) neben der 3-fachen, schriftlichen und digitalen Form zusätzlich an die folgende E-Mail-Adresse gesendet werden:

plagiatspruefung@f08.th-koeln.de

Die Datei muss in einer Fassung eines gängigen Textverarbeitungsprogrammes (Word, PDF) eingereicht werden. Bitte verwenden Sie für den Namen der Datei die folgende Struktur:

<Matrikelnummer>_<Studiengang>_<Semester>_<Erstprüfer>.xxx

Beispiele: 11112222_SCOM-BA_SS-25_Weiper.doc

11112222_SCOM-MA_WS-25-26_Weiper.pdf

Impressum:

TH Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

www.th-koeln.de